

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Beizeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 202.

Mittwoch, den 2. Mai

1894.

Von allen Fremden besucht!

Caspar Führer's Riesen-Bazar
(Inh.: J. F. Führer)
im Neubau
Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens
in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren, Reise-artikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.
Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig. 5531
Steter Eingang von Neuheiten in 50-Pf.-, 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.

Die jetzt so viel getragenen

braunen und gelben Schuhe verkaufe ich zu anbei bemerkten Preisen. Qualität stets streng solide.



Aus braunem Saffian-Leder.
Aus gelbem Saffian-Leder.
Aus braunem oder blauem Segeltuch.



Aus braunem Fuchsen.
Aus chocoladefarbigem Leder.
Aus leichtem Gamsleder.

Schnürschuhe für Kinder, gelb, chocoladefarbig und braun, **M. 2.75.**
Schnürschuhe für Mädchen, gelb, chocoladefarbig und braun, **" 3.50.**
Braune Schnürschuhe für Damen **" 3.90.**
Rechte Saffian-Schnürschuhe für Damen **" 5.75.**
Segeltuch-Schuhe für Damen **" 3.00.**
Segeltuch-Schuhe für Herren **" 4.00.**
Rechte Saffian-Schnürschuhe für Herren **" 6.75.**

Langgasse

Langgasse

16

Wreschner's
Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16.

16

Privat-Mittagsstisch, guten bürgerlichen, können noch einige Herren erhalten. Näh. Rautenstrasse 43, 2. St. 1. 5648

Spazierstöcke

in reicher Auswahl bei Georg Zollinger.

Schwalbacherstr. 25. 5623

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt 5531
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

4508

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Die Wiedergeburt der Völker.

Monatsschrift, 3. Jahrg., herausg. v. Dr. med. Damm, Wiesbaden, Frankfurterstrasse 42. Inhalt d. neuen Nummer (März und April):

Die Degeneration der jetzt lebenden Culturmenschen, Vortrag, gehalten im „Arbeiterverein“ zu Wiesbaden.

Prof. Freyer und der Spiritismus.

Ein verhängnisvoller Irrthum der jetzigen Medicin u. s. m.

Preis dieser Doppelnummer Mk. 1. Zu bez. durch alle Buchhandlungen.

5688

Turngau Wiesbaden.



Berdingung.

Für die Abhaltung unseres diesjährigen **Gauturnfestes** sollen nachstehende Arbeiten einschl. Materiallieferung vergeben werden:

1. circa 340 lfd. Mtr. 2 Mtr. hoher Bretterzaun; außerdem 2 Portale, 2 Kassenräume, Garderobenraum, Pissoirs und Abort-Anlagen,
2. 225 Qmtr. Tanzboden,
3. circa 300 Stück Tische mit zugehörigen Bänken und 3 Buffets.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich zwischen 11 und 1 Uhr bei unserem 2. Gauvertreter, Herrn Lehrer Wilh. Schmidt, **Platterstrasse 48**, eingesehen werden, auch sind daselbst Angebotsformulare gegen eine Gebühr von 50 Pf. zu entnehmen.

Angebote sind bis zum **5. Mai l. J.**, Nachmittags 6 Uhr, bei derselben Stelle verschlossen einzureichen.

Wiesbaden, den 27. April 1894.

F 425

Die Baucommission.

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind **30 %** billiger als andere Betten. Nur zu haben bei

2286

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,

9. Langgasse 9.

Rosshaare,

geschlumpfte Wolle, Matratzen und Marquisen-Dreie empfiehlt in großer Auswahl zu billigem Preise

3775

A. Rödelheimer, Manergasse 10.

Plaukartoffeln Kumpf 38 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

M. Auerbach, Herren-Schneider,
Wiesbaden, Friedrichstrasse 8.

Grösstes Stofflager in allen Neuheiten,
feinste gediegene Arbeit.

Preise für **Sommer-Anzüge** Mk. 65, 70 und Mk. 75, **Paletots** von Mk. 50 anfangend.

Die beliebten **Tropical** in grosser Auswahl wieder vorrätig.

4097

!! Auf nach Stettin !!

Stettiner Lotterie. Ziehung bestimmt 8. Mai cr., pr. 9 1 Mt., 11 Loose 10 Mt. (Porto u. Liste 30 Pf.).

Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

Fertige Tisch- und Bettfüsse,

owie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst

Witz Fass, Dohheimerstrasse 26,

Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

neue, Pfd. 9 Pf., bei 10 Pfd. 80 Pf.

Zwiebeln, Schwalbacherstrasse 71.

von B. Töpfer, Singenfeld, Dosen à 15 Pf., vorrätig bei 20787
Ed. Brecher, Droguerie, Renaudie 12.

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Nathier's Kosmosstuhl!



Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!



Triumphstuhl 1.

Garten-, Balkon- u. Veranda-Klapp-Möbel.

Bänke, Tische und Stühle aus Holz, in feinsten und bequemster Ausführung, haben vor eisernen Möbeln den Vorzug grösserer Leichtigkeit und Billigkeit und sind diesen entschieden vorzuziehen. Sämtliche Sorten sind durch einen Handgriff zusammenlegbar und nehmen sehr wenig Raum ein.

Der weltbekannte Triumphstuhl, vierfach verstellbar, zu benutzen als Stuhl, Bett, Fauteuil, Chaiselongue etc., nur Mk. 2.25, mit Armlehnen 3.50, mit Armlehnen und Beinstütze nur Mk. 4.50. Postversandt nach ausserhalb unter Nachnahme.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle, die bequemsten Automaten für Gesunde und Kranke in allen Preislagen.

Promenade- und Feldstühle, mit und ohne Rückenlehnen, von 50 Pf. an. 5533

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34, (Inh. J. F. Führer), am Mauritiusplatz. Grösstes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft am Platze.

**Fertige****Herren- u. Knaben-Garderoben**

in den modernsten Stoffen und neuesten Façons empfiehlt zu anerkannt billigen, streng festen Preisen

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

4922

Reiner, direct vom Producenten bezogener

Pfälzer Wein

per Schoppen 34 Pf.

Gasthaus zur Sonne.

2781

Prima Apfelwein

per 1/2 Str. 12 Pf. empfiehlt

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Apfelwein, ffr., selbstget., per Sch. 12 Pf. Heinenstr. 2, 54

Neu aufgenommen

elegante und einfache fertige Costumes für Damen, tadellos sitzend und chic gearbeitet, von ersten Häusern für feine Modelle. 5562

Wollene Costumes von 18 Mark an bis 60 Mark.**Loden-Costumes** von 15 Mark an bis 42 Mark.**Wasch-Costumes** von 8 Mark an bis 35 Mark.**Backfisch-Grössen** in verschiedenen Qualitäten.

Prachtvolle Neuheiten zu wirklich sehr billigen Preisen in enormer Auswahl empfiehlt

W. Thomas, Webergasse 6.

Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik

Detail-Verkauf
zu Fabrikpreisen.

10. Langgasse 10.

Nur prima Qualität
unter Garantie.

Größtes Geschäft Wiesbadens in dieser Art.



Petroleumöfen in 25 verschiedenen Arten, geruch- Mk. 1.25
und gefahrlos, von
Rundbrenner-Petroleumöfen, mit 1 und 3 Koch-
löchern.

Spirituskocher mit 7 Flammen Mk. —.65
zum Reguliren Mk. —.75

Eisschränke in nur bester Construction, geringer Mk. 28.—
Eis-Verbrauch, von

Fliegenschränke, ganz aus Metall, mit starkem Mk. 6.50
Schloß, von

Drahtglocken, Drahtdeckel.

Gießkannen in blank u. lackirt, aus schwerem Blech, Mk. 1.20
von

Blumen-Gießkannen, fein lackirt, von Mk. —.50

Wassereimer in nur prima Emaille, mit Holzstiel, Mk. 1.—
von

Toilette-Eimer, best emailirt, mit Ventildeckel, Mk. 3.—
von

Wasserkessel Mk. 1.35
von

Kochtöpfe, garantirt nicht absprengeud, aus einem Mk. —
Stück.

Gemüseselben in Emaille, groß, Mk. 1.—
nur das beste Werk, zum Selbst-

Kaffeemühlen, stellen, Mk. 1.75

Reibemaschinen für Brod, Kartoffeln, Mandeln zc. Mk. 2.25

Fleischhackmaschinen, das Beste in der Art, Mk. 5.50

Küchenwaagen, 20 Pfund Tragkraft, genau wiegend, Mk. 2.80
von

Saftpressen, äußerst practisch und solide, Mk. 1.30

Spülbütten in Zink, mit Eisenfuß, von Mk. 1.—
in bester Emaille von Mk. 1.50

Schwannen Mk. 10.—, Fußwannen Mk. 3.—

Kinder-Badewannen aus schwerem Zink von Mk. 4.50

Badewannen für Erwachsene, aus schwerem Zink, Mk. 22.—
mit breiter Wulst von

Wäschemangeln Walzen, von Mk. 22.—
in bester Qualität, mit präparirten

Waschtöpfe aus schwerem Eisenblech, dopp. verzinkt, Mk. 3.50
nicht rostend, von

Waschgarnituren in jeder Art, mit Ständer, billig.

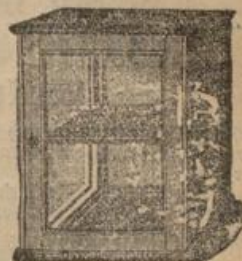
Messer, Gabeln u. Löffel, nur beste Waare.

Bügeleisen, geschmiedet, mit doppeltem Boden, Mk. 2.75

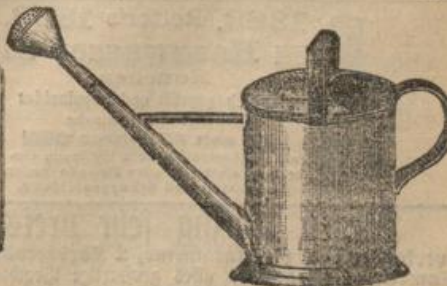
Glühstoff-Plättelisen, sehr zu empfehlen, Mk. 3.50

Esstenträger mit Tragbügel, 3, 4 und 5 Schalen, Mk. 2.50
von

Spargelsieder, emailirt, mit Sieb, in verschiedenen Mk. 3.—
Größen, von



5622



Mk. 9¹/₂.

Seltener Gelegenheitskauf.

Ich bin in der Lage

260

Damen-Jaquettes

in nebenstehenden und ähnlichen

neuesten Façons
zur Hälfte

des wirklichen Werthes abzugeben und liegt es im Interesse der Damen, sich persönlich von dieser nie mehr sich bietenden günstigen Gelegenheit zu überzeugen.

Die Jaquettes sind tadelloos im Schnitt und Sitz, theils schwarz, theils farbig. 5494

Verkauf nur gegen Baarzählung.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32.
im Hause S. Blumenthal & Cie.Mk. 7¹/₂.

Otto Gassmus,

Wellrißstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von Marmor-, Mosaik-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Boden-, Treppen- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie sämtl. Theerproducten. 3175

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.

Beerotin,

Mittel zur Beseitigung für Fühneraugen, Warzen, Leberflecken u. s. Hornhautbildungen. Hier zu haben in Apotheken und besseren Droguengeschäften. 5081



Forrer's Fussbodenlacke,

als die vorzüglichste Marke bekannt, empfehlen folgende Firmen:

Eduard Brecher. | H. Roos Nachfolger.

J.C. Bürgener Nachfolger. | Chr. Tauber.



1868. Retter's 1893.

Haarwasser

München

staatlich geprüft und begutachtet
bewährt sich nunmehr

seit 25 Jahren

als unübertroffen zum täglichen Gebrauch statt Oel oder Pomade gegen
Haarausfall und Schuppenbildung.

z. h. & 40 Pl. u.
Mk. 1.10 bei
Louis Schütz,
Langgasse 3.

131

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
Kirchgasse 18. 1392



Rolladen- und Jalousien- Fabrik

K. Blumer,

Friedrichstr. 37.

Solide und
billige
Ausführung!

Neuverschnüren

alter Zug-Jalousien wird billigst besorgt. 5541

Telephon No. 225.

Telephon No. 225.

Ferd. Hanson

Moritzstraße 41

empfiehlt

Kochherde

in einfacher, sowie reichster Ausstattung mit geschliffenen oder vernickelten Beschlägen, sowie Emaille- oder Majolikabekleidung für Hotel- und Privatküchen in solidester Ausführung bei billigsten Preisen.

Lager in Reg.-Güllöfen

der Michelbacher Gütte.

Musterblätter und Referenzen stehen zu Diensten. 5592

Schmalz, Pfund 50 Pf., Kornkaffee 15 Pf., Kornbrot (langer Saß) 35 Pf., Salatöl, 1 L., reinschmeckend, Schoppen 55 Pf., sowie sämtliche Colonialwaaren billigst Schwalbacherstraße 71.

Niederlagen zu erfahren d. Türk. & Pabst, Frankfurt a. M.

BOLERO'S**Flüssiges
Fleisch-
Extract**Ist vor-
züglich zur Bereitung
einer guten Fleischbrühe.**Festes
Fleisch-
Extract**Ist das
billigste und den
besten Marken ebenbürtig.**Bolero's Fleisch-Pepton**mit höchstem Eiweißgehalt, angenehmstem Geschmack wird
von medicin. Autoritäten allen an schwacher Verdauung
Leidenden sehr empfohlen.Bolero-Pepton Dosen sind mit nie versagendem Dosenöffner
nebst Deckelverschluss versehen. (Fa. 42/1) 194**Restauration Wies,**

51. Rheinstrasse 51.

5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Zum Gambinus

(Restaurant Hofart).

in Dieblich, nächst am Bahnhof und Rhein.

Empfehle mein neues Restaurant, altdeutsch eingerichtet, verschiedene
Gesellschafts-Zimmer, Billard, vorzügliches Bier und reine
Weine, Restauration zu jeder Tageszeit. Großer schattiger Garten
mit Halle. Großer Saal für Vereine zur Abhaltung von Festlichkeiten
und Ausflügen.

In Apotheken & Drogerien.

445

Butter 9 Pf. Netto **Honig.**Hofftalsbutter, ff. Mt. 6.00, Blütenhonig, ff. Mt. 4.80, frische Eier,
65 St. Mt. 3.20, Frau Sterneck. Luste No. 161 (Galizien). F 137**Magnum bonum-Kartoffeln**Kumpf 22 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Hochfeinste Süssrahmtafel-

garantirt
blos**Butter**aus gereinigter
Kuhmilch,nicht mit Händen berührt. Per Nachnahme. Unsere Käse stehen unter
thierärztlicher Controlle. **Garantie: Zurücknahme.** Postk.
9 Pfd. Inhalt 10 Mk. 80 Pf. frei Haus, ein gros billiger.**Molkerei-Genossenschaft**

in Georgsheil (hannöversisch).

Täglich frischen

Mainzer Spargel

versendet in Postcolitis

von 5 kg à Mark 6.50 franco gegen Nachnahme
incl. Emballage (Man.-No. 25170) F 66**J. Mehlinger, Mainz.**Frische Spargel à Pfd. 40, 50 und 60 Pf., Kepsel. 4997
Fr. Köhler, Untere Friedrichstraße 10, Thoring.**Verschiedenes**

Ich wohne jetzt Frankfurterstraße 9, Sinterh. 1 St.

Frau P. Klein, Maschinenschröderin.

Strümpfe werden gestrickt zu 50 und 60 Pf., angestrickt 25, 30
und 35 Pf.**Clavierstimmer**Victor Werner,
Hirschgraben 18a.**G. Schulze,**Clavierstimmer. 3796
Zimmermannstraße 5.

Leichtes Koffgehirnt wird übernommen.

Franz Hunger, Frankfurterstraße 15. 2984

Das Waschen ganzer Häuserwird äußerst billig unter Garantie ausgeführt von dem
Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut
J. Honk, Wälderstraße 10. 4823**Asphalt- und Cementarbeiten**

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 167

Stühlealler Art werden billigst gebohrt, polirt u. reparirt
bei Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 2106**Costime**und Hauskleider w. angef., auch geändert
Hermannstraße 22, P. 5674**Modest!**Sämtliche Bugarbeiten w. geschmackvoll, schnell
u. billig angef. Dohheimerstraße 18, M. P.NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn,
Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 5579**Modest.**Säte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt
Albrechtstraße 34. 4556**Atelier für Kunststickerei,**

Neugasse 9.

Rechnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Kunststickereien. 2554
Weiß-, Kunst- u. Goldstickerei w. bill. bei, Saalgasse 3, P. 5111.

Reinigungsreinigung mittels Dampfapparat

nach neuem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei Klein,
Albrechtstraße 30, Part. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung.
Reinigung im Hause d. Eigenth. 4139**Handschuhe**werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michaelsb. 2. 4869Wäsche wird schon gewaschen, gebleicht und gebügelt und pünktlich
beforgt. Bestellungen werden angenommen Faulbrunnenstr. 9, im Laden.**Sprenger's Latrinen-Abfuhr.**Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 4877
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.Bester Dorfmitz (von 12 Pferden, Fütterung pro Woche 140 Pf.,
Hater pro Pferd und 100 Pf. Heu) aufs Jahr zu vergeben. Offerten
mit und ohne Fubitoju sub R. D. 42 an den Tagbl.-Verlag. 5582**Damen**finden freundliche Aufnahme bei
Frau Joh. Retzel, Hebamme, Albrechtstr. 33.

Ausnahms - Offerte.

Wir bringen bis auf Weiteres einen grossen Posten der neuesten und elegantesten

Frühjahrs-Jaquetts

(darunter Original-Modelle)
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Einzel-Verkaufe. Diese Posten, nur letzte Mode-Erzeugnisse, sind uns von unserem Berliner Fabrikhaus wesentlich unter die Hälfte des regulären Herstellungswertes zum schnelligsten Verkauf unterstellt. 4701

Gebrüder Reifenberg Nachfolger,

Parterre, Webergasse 8, 1. Etage.

➡ Auswahlendungen können von diesen Posten nicht gemacht werden. ➡

Bonner Lotterie.

Ziehung bestimmt 8. Mai cr.

Hauptgewinne Baar: (78/4 B) F 200

Mk. 20,000, 10,000, 5000

Loose à 1 Mk. — 11 Loose 10 Mk.

D. Lewin * Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Liste u. Porto 30 Pf.

Hallers neue Petroleum-Herde,



Rundbrenner mit einer Flamme und drei Kochlöchern, vollständig geruchlos bei größter Heizkraft, Garantie für jedes Stück, empfiehlt z. Original-Fabrikpreisen 4952

D. Bleyler,
Marktstraße 9.

Guter Privat-Mittagstisch Nerostraße 21, 2.

„Reichshallen“

➡ Stiftstrasse 16. ➡

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Mai 1894: **Geschw. Tri Percy-Harwey**, die besten Drahtseilkünstler der Gegenwart. (Non plus ultra.) **Les Durand-Gomergues** (Herr und Dame Comique u. Excentrique Duettistenfranchise. (Grossartig.) **Miss Lucia Verdier**, Instrumentalistin u. intern. Soubrette (Höchste Vollendung.) **Herr Paul Gerzaback**, Gesangshumorist **Geschw. Peretti**, Kunstradfahrerinnen. **Mrs. P. Harwey**, Fassequilibrist.

Vom 16. Mai ab mehrtäg. Gastspiel des **Frl. Bertha Rother** berühmt durch Professor Gräfs Gemälde, das „Märchen“. Während des Gastspiels des **Frl. Rother** haben die Abonnementsbüchelchen keine Gültigkeit.

NB. Der Zuschauerraum ist gut ventilirt.

Restauration Bahnhofz.

Am Simeisfahrrtag die ganze Nacht offen.
Von Morgens 4 Uhr an, sowie Nachmittags Concert
Bier direct vom Fass.

Es ladet freundlichst ein

C. Jacob.

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelb englische. Mäuschen; Spinat, Sauerkraut, dicke Lauch, Sellerie, Bamb. Merrettig Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 57

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in Foulards und Sommerseide zu sehr vortheilhaften Preisen.

Muster stehen zur Verfügung.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 202. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 2. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. Mai, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dohheimerstraße 11/13 dahier ca. 500 Bier-, Wasser- u. Apfelweingläser 30/2 Schoppen-Weingläser, ca. 330 Römergläser, 1 Waschgarnitur, 4 Kaffeeservice für 12 Personen, sowie 1 Clavier u. 1 Regulator öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 462

Wiesbaden, den 1. Mai 1894.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute

Mittwoch, den 2. Mai cr., Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waaren, als:

ca. 10 Kiste Cigarren (feinere Marken), große Parthie Tabak, Weiß- u. Rothwein, Champagner, Cognac, Rum, 1 Kiste Limburger Käse, große Parthie eingemachter Erbsen und Schnittbohnen, Viehwaaren, als: Wasserkannen, Waschküffeln, Blechlämchen, Ofenvorleger, Brodbörbe, Federkissen, Schlüssellasten, Lehrschäufelchen u. Lehrscheiben, Kaffeebüchsen, Vogelkäfige, Servirbretter, Zuckerküchen, Buch- und Briefkasten, Kupf. Badformen, Brodbüchsen, Gewürzkränze, Wassereimer, Kartoffelreider u. dergl. mehr; ferner eine große Parthie Feueranzünder

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Geisenheim im Rheingau.
Gundlach & Rathemacher, Weingutsbesitzer,

empfehlen den Besuch ihrer **Weinstube.**

Anerkannt vorzügliche reine Weine von Mk. 0,40 für 1/2 Liter an bis zu den feinsten Auslesen. F 137
2 Minuten vom Bahnhof Geisenheim, am Wege nach dem romantischen „Marienthal“.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.



Eis-Abonnement wird täglich entgegen-
genommen. 5668

Eischränke bester Construction billigt.

Heinrich Wenz,

Langgasse 53.

Eis-Handlung.

Mobiliar- Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 2. Mai,
Vormittags präcis 10 Uhr an-
fangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachver-
zeichnetes Mobiliar zc. im Römersaale,

15. Dohheimerstraße 15:

Eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,
bestehend aus einem Büffet (reich geschnitten),
1 □ Auszugtisch, 1 Divan in Kamel-
taschen, 12 hochlehnigen Stühlen, 1 Pfeiler-
spiegel mit Console, 1 Servirtisch; ferner:
1 hochfeines schwarzes Pianino (A. Lenz,
Berlin), mehrere compl. Fußbaum- u. andere
Betten mit Kopfkissenmatratzen, 1 Eichen-Herrn-
Schreibbureau, eine Blüthengarnitur (Sopha,
2 Sessel), einzelne Sophas, Kleiderchränke,
Schreibsecretär, Kommoden, Verticow, Aus-
zug- und Salontische, Waschkommoden und
Nachtische, Küchenschrank, Eisschrank, Regu-
lateure, Weißzeug, Glas, Porzellan und dgl.
mehr F 403

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Die Sachen sind sämtlich sehr gut erhalten.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Heute Mittwoch,
Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

Waaren-Versteigerung

bei Herrn J. Bacharach wegen Räumung des Ladens

2. Webergasse 2.

Es kommen noch alle Arten Stoffe für Kleider u.
Mäntel, sowie Costüme, Mäntel, Jaquetts, Capes,
Blousen, Morgenröcke zc. zum Ausgebot. F 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Erdbbeerpflanzen,

beste großfrucht. Co. ren, empfiehlt

Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

5555

Billiger u. besser wie bei jeder Concurrenz
kauft man im **Leipziger Parthiewaaren-Geschäft**
schwarze und farbige **Seidenstoffe,**

Robe 20 Mk., Foulards in bester Qualität,

früher 3 Mk. p. M., jetzt Mk. 1.50 p. M., reinwollene

Kleiderstoffe, Cachemire,

weiss, schwarz und crème, Robe 4, 5 und 6 Mk. **Cheviots und**

Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk.

hochelegante **Gardinen,** 7 M. lang, Fenster 3 Mk.

Querstrasse 1, früher Nerostrasse 21.

Ca. 80 Hth. ew. Alce a. d. Mainzerstr. zu v. R. Mainzerstr. 66. 5712

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur J. MEIER Estate & House Agency
Tannusstr. 18. 4688
Strengste Discretion.
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Neues Haus mit Vor- und Hintergarten, an schöner Allee, freie Wohnung von 500 Mk. und 1000-1200 Mk. Ueberflus rentirend, mit 15-20,000 Mk. Anzahlung u. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter **A. J. 727** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5662

Die Villa

Rosenstrasse 4,

vollständig renoviert, ist zu verkaufen durch

J. Meier,
Immobilien-Agentur,
Tannusstr. 18. 5947

Al. Landhaus mit Garten, Höhenlage, nächst dem Walde (Ballmühlstrassegegend), in bestem Zustande, 6-8 Räume, für den bill. Preis von 23,000 Mk., fl. Ang., z. d. b. **P. G. Rieck,** Dogheimerstr. 80a. 5711

Landhaus, Stübe, Badezimmer, billig zu verkaufen mit kleiner Anzahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5727

Haus mit Wirthschaft,

freie Wirthschaft und Wohnung und ca. 1000 Mk. Ueberflus, bei 2000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. Näh. Central-Bureau von **Jac. Feilbach & Peltzer,** Neugasse 7a, Entreehof.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Herrschaft. Gut in schöner Lage im Odenwald, 200 Morg., wovon etwas Wald, mit Invent. für 90,000 Mk., ein Herrschaftssitz in prachtv. Lage im Odenwald, mit 100 Morg., best. Länderei, viel Obst, dicht bei Stadt, mit schönem Invent. für 100,000 Mk., ein Obstkult mit herrschaftl. Gebäuden, ca. 150 Morg., mit mehreren tausend Obstbäumen, sehr einträgl., in der Gegend Malschaffenburg, für 110,000 Mk., Gut in Oberhessen, schöne mass. Gebäude, 400 Morg., sehr gute Länderei, mit großem werthvoll. Invent., Mollerei dafelbst, wegen Sterbefall für 115,000 Mk. zu verkaufen, ein Gut von 200 Morg., wovon ca. 100 Morg. Wald, Nähe Bahnstat. bei Fulda, sehr schön gelegen, mit Invent., weil der schon alte vermög. Besitzer sich zurückziehen will, für 42,000 Mk. zu verkaufen durch 5308
Jos. Imand, Güter-Agentur, Al. Burgstrasse 8.

Hotels u. Restaurants.

Hotel 1. Kl. in augen. Stadt a. M., weg. Zurückziehl. für 72,000 Mk. mit 15,000 Mk. Ang. — rentabl. Hotel am Bahnhof einer verkehr. Stadt in Hessen, über 7000 Mk. Logis, f. 115,000 Mk. mit 20,000 Mk. Ang. — f. Hotel-Restaurant, fl. Gesch. b. Bahn, einer Universitätsstadt, Krankheit halb. für 160,000 Mk. m. 20,000 Mk. Ang. — altrenom. Hotel-Restaurant in Bad Homburg, großer Anlag, weg. Zurückziehl., mit 20,000 Mk. Anzahl. — gutes Hotel in Gms — frequent. Hotel in Stadt a. Bahn, für 75,000 Mk. — verschiedene rentabl. kleinere u. größere Hotels u. Restaur. zu verkaufen und bieten sich Liebhabern gute Gelegenheiten durch die Agentur von **Jos. Imand,** Al. Burgstr. 8. 5477

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus, für eine Handerei geeignet, möglichst nahe den Bahnhöfen, mit bequemer Einfahrt, sehr großem Hof, Stallung, Scheune u. Kellern, sofort zu kaufen gesucht von gutem Käufer u. auswärts. Offerten mit Situationsplänen, Preis, Anzahlung und sonstigen Bedingungen unter **T. D. 84** an den Tagbl.-Verlag. 558

Haus, maj., dreif., je 3 Zimmer u. Zubeh. Geschäftsl., d. Eigentümer selbst zu verkaufen. Offerten unter **S. F. 127** an den Tagbl.-Verlag. Rentabl. Haus mit 15- bis 20,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Direkte Offerten mit genauer Angabe der Miet- und Hypothekverhältnisse bitte unter Adresse **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag. Im Rheingau ein kleines Anwesen zu kaufen gesucht. Kaufhöchstens 6000 Mk., Wohnhäuser und circa 50 Ar Baumgut mit Ader. Offerten mit Preisangabe unter **K. G. 142** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Grundstück mit kleinem Haus, für Gärtnerei geeignet, zu kaufen gesucht (mindestens 100 Ruthen groß und an canalisirte Straße liegend). Off. u. **T. D. 85** an den Tagbl.-Verl. 558

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigen Zinsfuß **Gustav Walch,** Franzplatz 4.

Capitalien zu verleihen.

3500, 5000 und 14,000 Mk. sofort auszuleihen.
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18.
30-45,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4% Zins. auf Gef. Off. sub **L. F. 121** an den Tagbl.-Verl.

150,000 Mark

ganz oder getheilt zu 4% sofort oder später auszuleihen.
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18.
50,000 Mk. zu 4 u. 40,000 Mk. zu 4 1/2% auszuleihen.
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

37,000-40,000 Mk., 70% der Tage, als 2. Hypothek auf ein Haus, Lage, von pünktl. Zinszahler zu l. gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22-24,000 Mk. geg. 1. Hypoth. a. c. Geschäftsh. in der Stadt zum 1. Oct. gef. Gef. Off. unt. **P. F. 125** an den Tagbl.-Verl.

2000 Mk. jetzt oder April gegen Hypothek u. gute Zins zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum 1. Oct. auf ein Geschäftshaus gef. Gef. Off. sub **O. F. 124** an den Tagbl.-Verl.

4000 Mk. geg. gute Nachhypoth. von solid. Mann u. gute Verzinsg. gef. Gef. Off. unt. **N. F. 123** an den Tagbl.-Verl.
8-10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 5% Zins. gef. Off. sub **M. F. 122** an den Tagbl.-Verl.

Miethgesuche

Gesucht für sofort oder später eine gutgehende Wirthschaft auf den Sectaliter oder ein Haus zu Pensionszwecken mieten. Offerten unter **H. G. 110** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht für 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern und reichlichem Zubehör (Wienlage bevorzugt) von ruhigen Familie, langjährige Mieter. Offerten mit Preisangabe 8. Mai unter **B. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern, an ruhiger Straße, mit Gas, Treppen, gutem Keller, Wasser- und Gasanr., Badezimmer zu mieten gesucht. Offerten mit Preis und sonstigen Bedingungen unter **P. D. 81** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige einzelne Dame sucht in guter Lage und anst. Hause eine Wohnung von zwei hübschen Zimmern und Zubehör für 1. Juli zum Preise bis 400 Mk. Offerten unter **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einfach möblirtes Zimmer für einen Herrn per sofort gesucht. Off. unter **H. G. 134** an den Tagbl.-Verlag.
Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer von einem höheren Beamten gesucht. Offerten unter **M. G. 144** an den Tagbl.-Verlag.

Baden in guter Lage mit größeren Arbeitsräumen, evtl. kleinere Wohnung dabei, sofort für ein feines Geschäft zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **L. G. 143** an den Tagbl.-Verl.

Ein ebener verbleibbarer Schuppen für Houtagelager zu mieten gesucht. Offerten sub **O. D. 80** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Für ein junges Mädchen wird Pension, event. auch nur Kost, bei guter israelitischer Familie gesucht. Gef. Off. Preisangabe unter **B. L. 100** hauptpostlagernd erbeten.

Pension Stein, Elisabethstraße 19, Part., zwei Kammern, fünf Minuten vom Dampf- und Pferdebahnhof, unmittelbare Nähe des Waldes, schöne sonnige Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näher im Hause.

Pension Caesar, Frankfurterstrasse 14, schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension, ruhige Lage, Gartenbenutzung, mäßige Preise. 3464

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Auswärtigen in gesunder Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark. Näher, Karlstraße 37, Part. rechts. 2145

Schüler-Pension bei einer Lehrfamilie. Näher, Moritzstr. 33, 3. 3466

Ladenfräulein erhalten billig Pension Merodstraße 21, 2.

Pension für Ans u. Ausländerinnen Rheinstr. 16. 29-4

Damen erhalten bei einer kl. gebild. Familie volle Pension mit Familien-Anschluss. Off. W. E. 109 Tagbl.-Verl. 3402

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Merothal 45

ist Wegzugs halber sofort billig zu verm. event. zu verkaufen. Anzuz. Morgens v. 10-12, Mittags v. 3-5 Uhr. 3405

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 Mk. großem wohlgepflegtem Garten, vornehmer Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 690** an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslökhale etc.

Ein Speisereichthum im südlichen Stadtteil, beste Lage, mit Wohnung auf gleich oder 1. Juli billig zu verm. Näher im Tagbl.-Verlag. 3417

Eine gutgehende Mehlerei ist zu vermieten eventuell zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3431

Bahnhofstraße 20

ist das Laden-Lokal (mit 4 Schaufenstern), sowie Wohnung, in welchem seit Jahren ein Kurz- u. Modewaaren-Geschäft betrieben wurde, auf 1. April 1895 anderweit zu vermieten. 2523

Wichelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung u. großem Arbeitsraum, auf 1. Juli od. 1. October zu vermieten. Näher, daselbst. 2546

Mehlgeladen mit gutem Geschäft sofort zu verm. Ecke der Emser- und Drudenstraße. 3468

Wilmundstraße 41 eine Werkstätte, auch als Halle zu benutzen, zu vermieten. 2433

Zwei große helle Werkstätten u. Speicher (übereinander) nebst großer bester Saughalle, zusammen oder getheilt, ev. mit Wohnung, zu vermieten. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 2257

Wohnungen.

Albrechtstraße 35 eine kleine Wohnung, 2 Zimmer u. K., an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 3471

Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Kammern zc. auf gleich oder später zu verm. 2321

Friedrichstraße 47, 2 rechts, ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon, Küche und zwei Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. Näher, daselbst. 1 Tr., Wohnung von 5 Zimmern

Bahnstraße 29, Wegzugs halber sofort zu vermieten.

Bahnstraße 38, fein vis-à-vis, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh., zu verm. N. das. 2498

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsalles, hocheleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad zc. zu vermieten. 2177

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich zu vermieten. 223

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkone, Erkerbau und allem Zubeh., auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näher, daselbst Part. 3134

Dranienstraße 45, Ecke Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad zc. für gleich oder später zu verm. Näher, das. ob. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei **W. Hallmann**. 2516

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näher, beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näher, Platterstraße 5. 2539

Rheinstraße 86 elegante 2. Etage, 7 Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf October oder auch früher zu vermieten. Näher, Parterre. 3469

Höderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näher, im Baderladen. 3216

Hömerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 3220

Saalgasse 26 eine kleine Wohnung zu vermieten.

Schwalbacherstraße 25 freigel. ich. Frontisp.-Wohn. auf 1. Oct. 3475

St. Schwalbacherstraße 3 sind 3 große helle Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 1946

Stiftstraße 5 schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., mit Gartenbenutzung zu vermieten. 3401

Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Mansarde auf gleich zu vermieten. 725

Wellerstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Herrschastliche Parterre-Wohnung, 10 Zimmer und Küche, großer Garten, in nächster Nähe des Kurhauses, auf October zu vermieten. Näher, im Tagbl.-Verlag. 3380

Freundl. d. Wohnung vor der Stadt von 2 Zimmern und Küche zc., in schöner freier Lage, 20 Minuten von der Stadt, an ruhige Mieter sofort billig abzugeben. Näher, im Tagbl.-Verlag. 3413

Eine Wohn. (Mensan), 4 Zim., Küche, Anbeh., sehr gesunde Lage, schöne Aussicht auf Rhein u. Taunus, s. v. Näher, Schierstein, Schulgasse 36, 1.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 17

ist die komfortable möblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Bade-Cabinet ganz oder getheilt mit oder ohne Pension zu vermieten. Näher, Parterre.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näher, 1 Tr. 2622

Friedrichstraße 5, 1. Et.,

möbl. Wohnung von 4-5 neu u. eleg. einger. Zimmern, zul. oder einz., sof. zu verm. Badeeinrichtung vorh.

Ansitzort Hofgut Weisberg.

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, großer Part.

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näher, im Tagbl.-Verlag. 2290

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Widelsstraße 16, Stb. 2. Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Version 10 Mk. für zwei Personen 15 Mk. per Woche. 3465

Albrechtstraße 32, Part., ist e. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3265

Albrechtstraße 33 zwei fein möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 3382

Albrechtstraße 39, N. B., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 3279

Wiesstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Wiesstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3443

Wiesstraße 7, 2 r., schon möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418

Dokheimerstraße 18, Part., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3368

Paulbrunnstraße 11, 2. Et., ein schön möbl. Zim. zu verm. 2329

Paulbrunnstraße 13, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 3375

Frankenstraße 5, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 3289

Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2329

Friedrichstr. 48, 2 r., schon möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 2984

Goldgasse 10 möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm. 3166

Goldgasse 12 möbl. Zimmer mit sep. Eingang bill. zu verm. 2941

Goldgasse 17, 1. fein möbl. Zim. mit Kost an e. Herrn zu verm. 3472

Gustav-Adolfstr. 5 sind zwei gut möblierte große

tonen an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 2992

Seitenstraße 8 ein gut möbl. Part.-Z. a. fol. Herrn zu verm. 3412

Wilmundstraße 47, 2. Et. 1., zwei möbl. Zim. mit u. ohne Pens. 2978

Jahnstraße 2, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2258
Jahnstraße 36, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 2882
Kellerstraße 7, 3. St. r. (vis-à-vis der Weilstraße), ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3107
Kellerstraße 18, Part., ein möbl. Zimmer an zwei bessere Arbeiter oder zwei anst. Mädchen mit oder ohne Kost zu vermieten.
Kirchgasse 2, 3. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. Preis 20 Mk.
Kirchgasse 32, 3. 1. einf. möbl. Zimmer b. an einen Herrn zu vm. 3399
Kirchgasse 51, 3 links, möbl. Zimmer zu vermieten. 3474
Kirchgasse 12, 1 l., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.
Louisenstraße 43, 3. St. links, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon auf 15. Mai zu vermieten. 3476
Mauergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3159
Mauergasse 19, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 3305
Michelsberg 10, 2. St., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu vm. 2540
Michelsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2530
Moritzstraße 6, Wdh. 2. St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Moritzstraße 33, 3. gr. möbl. Zimmer billig. 3467.
Nerostraße 4, 2. frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3101
Nerostraße 32, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3470

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 2334
Oranienstraße 23, Mittelb. 2 St. l., ist ein möbliertes Zimmer mit Kost (auch ohne Kost) an einen Herrn zu vermieten. 3440
Philippbergstraße 19, 2 rechts, ist an einen soliden älteren Herrn ein gut möbliertes Zimmer vom 1. Mai ab zu vermieten. Familienanschluss ist zu erreichen.
Rheinstraße 40, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.
Römerberg 13 klein. möbliertes Zimmer zu vermieten.
Römerberg 14 möbl. Zimmer v. 10. Mai ab zu verm. Zu erf. Part. 2532
Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Schäferhofstraße 2, Ecke der Langgasse, 3 St., ein schönes gemüthliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 3165
Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1570
Schwalbacherstraße 29, Part., g. möbl. 3., a. B. Clavier, z. v. 3400
Schwalbacherstraße 33, Hth. 1 Tr., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstraße 51 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Kost zu vermieten.
Schwalbacherstraße 55, 2 St., ist ein möbl. 3. billig zu verm. 3400
Sedanstraße 5, Wdh. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2436
Sedanstraße 5, S. P., ein gut möbl. Zimmerchen billig zu vermieten.
Steingasse 15, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3311
Stiftstraße 21, Bel.-Et., fein möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder im Hause. 3188
Walramstraße 19, 2 St. r., schön möbl. Zimmer sofort billig zu vm.
Walramstraße 37, Wdh. 1 St. l., freundl. möbl. Zimmer (2 Betten) an reinliche Arbeiter billig zu vermieten. 2068
Webgasse 29, Ecke der Langgasse, in 1. Etage ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer und separatem Eingang zu vermieten. 2060
Weilstraße 1a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3325
Weilstraße 7, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Penj. zu verm. 3204
Weilstraße 28, 2. St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. auch getheilt, billig zu vermieten Marktstr. 12, 2 St. 1447
Salon und Schlafzimmer, Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. Eine gut möbl. freundl. Stube mit separatem Eingang ist an einzelnen ruhigen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen Walramstraße 3, 2 Tr. links. 3262
Schönes ungenirtes möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 3449
Ein Fräulein, w. in e. Geschäft geht oder sonst ein Fräulein, erh. bei e. Witwe schönes Zimmer mit Pens. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5742
Angenehmes Heim findet ein Herr bei einer alleinstehenden Dame. Offerten unter W. R. 111 an den Tagbl.-Verlag.
Louisenstraße 43, 3. St. l., 1 gut möbl. Frstz.-Z. a. 1. Mai zu v. 3287
Saalgasse 30 eine schön möbl. Mansarde zu vermieten. 3327
Waldhaidestraße 42, Hth. P. l., erh. jg. anst. Leute Kost u. Logis. 3394
Waldstraße 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis. 2053
Blücherstraße 7, Mittelb., erh. ein j. anst. Mann sch. Log. J. Schmidt.
Waldstraße 6 erhält ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis.
Selenenstraße 26, Hth. 1 St. r., l. zw. r. Arbeiter schönes Logis erh.
Sellmundstraße 37, Hth. 1 Tr. l., erh. reinf. Arbeiter sch. u. b. Logis
Sermannstraße 12, Frontisp., erh. ein reinf. Arbeiter Schlafstelle.
Wiegergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis per Woche je 7 Mark. 3408
Moritzstraße 12, Hths. 1 St. l., erh. Arbeiter Kost und Logis billigt.
Oranienstraße 15, Hth. 2 Tr., erh. anst. Leute Kost u. Logis, Woche 9 Mk.
Oranienstraße 27, S. 1, erh. j. anst. Mann Kost u. Logis gut u. bill.
Walramstraße 19, 2 St. r., erh. anst. jg. Leute billige Schlafstelle.
Walramstraße 31, Seitenb. Dachl. r., erh. Leute Logis; daselbst ist ein Fahnenbild billig zu verkaufen.
Webergasse 42, Hth. 2 Tr., erhält ein reinf. Arbeiter sch. Logis. 3109
Weilstraße 8, 1, erh. anst. j. Mann billige Schlafstelle.
Weilstraße 12, 2 St., erh. ein anst. j. Mann schönes Logis mit R.
Weilstraße 14, 2 St., erhalten anständige Arbeiter schönes Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 64, Hth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900

Moritzstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau Einstellen von Möbeln zu vm. 2
Niehlstraße 6, Hth. 1 St. r., leeres Zimmer zu vermieten.
Stiftstraße 22, Hth., ein leeres Zimmer an eine Person oder 2 zu vermieten der sofort oder 1. Juni.
Sartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm.
Serrngartenstraße 7 gr. Mansarde an eine ruh. Person zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part.
Wiegergasse 18 eine tl. l. b. Mansarde an einz. Pers. zu verm.
Rheinstraße 46 l. heizb. Mans. zu vermieten.
Nöckerallee 16 sind zwei schöne Mansarden zu vermieten.
Weilstraße 16, 2 Tr., zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vm. 2

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Schiersteinerstraße 4 Stall für ein Pferd zu vermieten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nachherstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pfg., 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Buchhalterin für feines Restaurant, ein Buffetfräulein, drei Restaurationsköchinnen, Lohn 50—70 Mk., eine Herrschaftsköchin nach auswärts, w. ein Küchenmädchen Seite hat, Lohn 40 Mk., mehrere gediegene Alleinmädchen, kochen k., zu einzelner Dame, sowie für kleinen Haushalt, Hotelmädchen, w. s. als Hotel-Zimmermädchen auszubilden Gelegen hat, Bei- u. Kaffeeköchinnen, pr. Stellen, guter Lohn, Küchenhälterin sucht **Ritter's Bureau**, Inh. Lüh. Webergasse 15.
Gesucht eine Ladnerin für Delicatessen, ein Fräul. zur St. eine Haushälterin, eine Herrschaftsköchin, mehr Allein-, Haus- u. Küchenm. durch **Börner's C.-B.**, Mühlgasse 7.
Tücht. gewandtes Ladenmädchen für eine Metzgerei gesucht. Näh. bei

Heh. Cron Söhne,

Neugasse 11.

Angeh. Verkäuferin (oder Lehrmädchen gegen Vergütung) für Kurz-Weißwaren-Geschäft gesucht. Näh. Webergasse 31/32.

Ein braves Ladenmädchen

für ein Colonialwaren- und Delicatessengeschäft gesucht. Offerten unter **J. F. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Eisenbogengasse 10. Wollgesch.

Tüchtige Tailleurarbeiten, welche selbstständig garniren können auf dauernd gegen hohen Lohn gesucht. **E. Malecker**, Weberg.

Geübte Kleidermacherinnen und Lehrmädchen werden gesucht Rheinstraße 31, Hinterh. Part.

Ein Kleidermacherin zur Ausbülfe gesucht Mauergasse 16.
Tüchtige Nähmädchen gesucht Friedrichstraße 14 bei **Link**.

Näherinnen gesucht Stiftstraße 1, 1 St. rechts.
Ein Mädchen kann d. Kleidermachen erlernen Oranienstraße 35, Hth. 2 r.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Balkmühlstraße 10.
Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Jahnstraße 22, 2.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Albrechtstraße 6.

Geübte Stickerin gesucht Schiersteinerstraße 9 a.
Ein Lehrmädchen für Sticken gesucht.

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.
Ein tüchtige Büglerin gesucht Westendstraße 3, Part.

E. Mädchen v. Lande f. das Bügeln gründl. erl. R. Tagbl.-Verl. 5
gut empfohlene Waschfrau wird gesucht Albrechtstraße 5, Part.

Anmeldungen von Frauen und Mädchen, welche Wochenbettspflege erlernen wollen, nimmt die Vorsteherin Wöchnerinnen-Asyls (Geisbergstraße 21) und der dirig. Arzt der Stalt (Dr. **Nichelsen**, Victoriastraße 11) entgegen.

Fleiß. Monatsfrau, die auch waschen kann melde sich Taunusstraße 47, 1. St.

Monatsmädchen für häusliche Arbeit verlangt Karlstraße 33, 1 r.
Ein fleißiges Monatsmädchen gesucht Niehlstraße 1, 2. Melben Morgens 10—12 Uhr.

Ein alt. Dame sucht eine Monatsfrau o. ein Mädchen, die sauber u. ständig ist, Philippbergstr. 8, 2 St. l.

Ein junges reinliches Monatsmädchen gesucht Sedanstraße 7, Frth.
Zwei Monatsfrauen für Herrschaftshäuser gesucht.

Central-Bureau (Hrau **Warlies**), Goldgasse 5.
ältere Person für den ganzen Tag sofort gesucht Goldgasse 46, 2 St.

Ein Mädchen tagsüber gesucht Westendstraße 5, 1 St. r.

Gesucht ein bürgerl. Köchinnen nach Frankfurt, e. Kammerjungfer, welche französisch spricht u. schreibt, e. Hausmäd., welch. gut fern., zum 15., e. im Schneidern perf. Kammeri. u. e. Bonne (Schweizerin). B. Germania, Säuerergasse 5.

Ein braves reinliches Mädchen für Nachmittags gesucht Hirschgraben 5, P. 1.
Gute Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Tammstraße 5.

Gesucht sofort gegen freie Reise eine mit guten Zeugn. vers. Köchin u. Antwerpen. Stern's Bür., Goldgasse 12.

Lücht. Köchin f. St. in Pension. Centr.-B. Fr. Müller, Messerg. 14.

Gute Köchinnen für Hotel und Restaurant gesucht; ferner: Kochlehrling, anständige gediegene Kellnerinnen nach Danau u. Mainz, gut bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, Spülfrau und kräft. Küchenmädchen gegen guten Lohn d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 5293

Gesucht gleich ein Mädchen vom Lande Hellmündstraße 54, Part. 5406

Gef. gegen hohen Lohn Zimmermädchen, Herrsch.-Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen u. mehrere Alleinmädchen durch Wittve Schug, Webergasse 46, Stb.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Römerberg 21. 5693

Braves Mädchen für H. Haushalt wird gesucht Al. Schwalbacherstraße 9.

Ein junges braves Mädchen von auswärts gesucht Michelsberg 2, Pandolub-Laden, von 10-12 Vorm. u. 2-6 Nachm.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstr. 27. 5694

Ein einfaches Mädchen, welches etwas bügeln kann, für jede Hausarbeit gesucht Rheinstraße 52, 1. St. 5676

Ein Mädchen für Küche u. Hausarb. mit guten Zeugnissen zum 15. Mai gesucht Moritzstraße 5, 2. Tr. r.

Ein tücht. braves Mädchen von auswärts sofort gesucht Neugasse 16, Messergladen.

Ein braves fleiß. Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. Mai für eine ruhige Haushaltung gesucht Rosenstraße 6.

Gef. e. zw. Hausm. f. Herrschaftsb. C.-B. Fr. Müller, Messerg. 14.

Ein eheliches einfaches u. reinliches Mädchen, welches zu waschen u. Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Feldstraße 7, 1. St. h.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Näh. im Würzburger Hof, Maurimühlplatz 3.

Küchenmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugn. gesucht im Hotel Victoria.

Alleinmädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Albrechtstraße 6, 1. Etod.

Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Maurergasse 8, 1. St. 5731

Ein besseres fleißiges junges Mädchen für Hausarbeit nach auswärts für eine kinderlose Familie gesucht. Näh. Anstalt Wörthstraße 22, 2. St.

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht. Frau Wilhelm Bader, Bahnhofsstraße 6, 2. St.

Gef. ein zuverlässiges Mädchen mit nur pr. Zeugn., welches gut kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5710

Gesucht für sofort ein Mädchen zu Kindern, sowie zum 15. Mai ein Küchenmädchen. Näh. Bahnhofsstraße 13, „Zum Falken“.

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen u. in jeder Hausarbeit erfahren ist, zum 15. Mai gesucht Westendstraße 20, 1. Tr. 5739

Gesucht für feines Herrschaftshaus ein braves kräft. Küchenmädchen, welches zu Hause schlafen kann, bei gutem Lohn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. †

Älteres einfaches sauberes Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit (Waschen, Bügeln) übernimmt, wird baldigst für eine kleine Familie gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unter J. G. 121 an den Tagbl.-Verlag. 5735

Central-Bureau

Goldgasse 5. (Frau Warlies), Goldgasse 5,

Büreau 1. Rang für Stellenvermittlung,

sucht ein Kinderfräulein zu zwei Kindern von acht und vier Jahren, eine angehende Jungfer, welche perfect schneidert, nach Frankfurt, zwei bessere Hausmädchen für kleine feine Familien, drei fein bürgerliche Köchinnen (20 bis 25 Mk. Lohn), ein Zimmermädchen f. Hotel 1. Rang z. 15. Mai, ein besseres Mädchen, welches noch nicht gedient hat u. aus guter Familie stammt, als Stütze für Weinrestaurant nach Kreuznach, sodann nach Brüssel eine fein bürgerl. Köchin und Hausmädchen, zwei Herrschaftsköchinnen nach Holland.

Gesucht ein geb. Fräulein zur Gesellschaft einer nervenkranken Dame, mit Zeugn., eine Französin zu groß. Kindern, eine Kammerjungfer, Hausmädchen, Alleinmädchen u. Mädchen vom Lande. Bür. Germania, Säuerergasse 5.

Fleißiges braves Mädchen sofort gesucht Bahnhofstraße 14, im Laden.

Seines Hausmädchen

mit guten Zeugnissen zum 15. Mai gesucht. Meldung von 8-11 und 5-7 Uhr Parkstraße 30.

Ein braves zuverlässiges Mädchen gesucht Wellrichstraße 9, 2. St.

Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 23.

Gesucht ein Mädchen für H. besseren Haushalt Schachtstraße 5, 1. St.

Gesucht ein Mädchen, w. gut kochen k. Müller's Centr.-B., Messerg. 14

Ein fleißiges propres einfaches Mädchen gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjgt. w. 4 Jahre in Frankr. in Stell. gew., gut schneid. u. gel. franz. spr., Stütze d. Hausfrau, in Küche u. Haush. tücht. jg. fein bgrl. Köchin f. sofort. Kinderfrl., Erzieh. w. sch. i. Ausl. in Stell. w. sehr empfohlen. Verkäuferinnen. geb. Fräul. (sprachk.) für mit auf Reisen empfiehlt

Ritter's Bureau. Inh. Lüh. Webergasse 15.

Verkäufersin f. Delicatessengeschäft o. Conditorei (pr. Zeugn.), Bäckerfrl., Köchin (tagel.), t. M., bes. u. einf. Haus-, Zimmer- u. Kindermädch. empf. Stern's B., Goldgasse 12.

Ich suche für meine Tochter, welche in einem Mädchen u. Confections-geschäft thätig war, passende Stellung als Verkäuferin oder bei feiner Familie als bes. Hausmädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Off. unter W. D. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufersin f. Confections-Geschäft empf. Centr.-Bür., Messergasse 14.

Ein gebildetes Fräulein mit guter Handschrift wünscht als Volontärin in ein Geschäft einzutreten oder eine Stille zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5374

Alleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Moritzstraße 25, Stb. 1.

Ein Waschknecht f. Weichstr. Bleichstr. 6 bei Fr. A. Wittmann.

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen u. Bügeln). Reichstraße 4, 4. Tr. h.

Eine junge gut empfohlene Frau, welche schon in feineren Häusern thätig war, sucht Arbeit (Waschen und Bügeln). Schachtstraße 17, 1.

Eine Frau sucht Monatsstelle oder zu spülen. Steingasse 10, Dachlogis.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5697

Ein jung. anständ. Mädchen sucht Monatsst. Hirschgraben 26, 3. St. r.

Eine junge unabhäng. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Michelsberg 9, 3.

Eine junge reinl. Frau sucht Monatsstelle. Leutenstr. 14, Bbhs. 4. St.

Ein sauberes Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich. Adolphsalce 27, Mth. 3. St.

Eine reinl. Frau sucht für Morgens und Mittags Monatsstelle. Reichstraße 4, Stb. Part. rechts.

Junge Frau sucht Monatsstelle oder tagsüber Weichstr. 6 bei Fr. A. Wittmann.

Eine gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Wellrichstraße 46, Stb. Dach.

Eine unabh. Frau f. f. Nachm. Arb. (Spül. u. Pus.). Heinenstr. 4, 3.

Eine in Frankreich ausgebildete Lehrerin, sechs Jahre in England thätig, sucht Morgen- oder Mittag-Engagement.

Näh. Mademoiselle S. Steingasse 32, 2. Tr. 1.

Eine alleinstehende Frau (Wittve), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, übernimmt des Tages über Auslässe zum Kochen von 9 Uhr an, nur für die Küche. Schlichterstraße 18, Frontisp.

Ein Mädchen sucht von Nachmittags 2 Uhr ab Stundenarbeit oder zu Kindern. Lahnstraße 5, 2. Tr. h.

Saushalt. sehr zuverl., vers. in der f. Küche, m. pr. Zeugn., sowie zwei Kammerjungf., welche schneiden k., pr. Zeugn., empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Köchin, welche selbst. fein bürgerlich kocht, sucht Stelle. Näh. Starkstraße 11, Laden.

Empf. junge und geübte propere Herrschaftsköchin, pr. läng. Zeugn. aus feinem Hause, bes. und einf. Hausmädchen. Bureau Varenstraße 1, 2.

Perfekte alt. Köchin f. Stelle, auch zur Nach. Näh. Tagbl.-Verl. 5738

Ged. kräft. Mädchen (bestens empf.) sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.

Eine Frau, tüchtig im Hotel- und Restaurationsgeschäft, englisch u. französisch sprechend, wünscht Stelle zum Serviren oder als besseres Zimmermädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5665

Ein Fräulein aus guter Familie, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung zur selbst. Führung e. H. Haush. Vorzogl. Zeugn. Off. u. M. D. 78 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fleißiges anständiges Mädchen aus Bayern, hier fremd, sucht Stelle. Näh. Tammstraße 2a, 2. St.

D. Alleinm., w. brg. koch. l., f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein anständiges Mädchen, welches jede Arbeit versteht, nähen u. sonst. Arbeit verrichten kann, f. Stelle in bes. Hause. Messerg. 18, Laden.

Ein kräft. fleiß. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein, geht auch als Hausmädchen. Näh. Bakramstr. 15, D.

Ein Mädchen, im Nähen, Bügeln und in Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Herrgartenstraße 17, Hinterh. bei Grün.

Ein Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts bewandert, welches schneiden u. fristren kann, sucht auf 15. Mai Stelle als Stütze oder Jungfer, das. geht auch mit auf Reisen. Nerobergstr. 10.

Mehr. Koch, Kinderf. u. Haushalt. empf. Bür. Germ. Häfnergasse 5.
 Ein anständ. Mädchen sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen.
 Näh. Mädchenheim, Jahnstraße.
 Ein junges braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Adolfs-
 alle 6 bei J. Maier, Maler.
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit
 versteht, sucht Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hth.
 Bess. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, im Serviren
 und in allen Arbeiten perfect, sucht Stelle. Offerten unter
 V. F. 130 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges gebildetes **Fräulein** mit besten Referenzen, per-
 fect französisch u. deutsch sprechend, sehr geschäftig in allen Handarbeiten,
 sucht Stellung in feinerer ruhiger Familie, am liebsten zur
 Beaufsichtigung der Kinder oder als Stütze der Hausfrau,
 Gesellschaftlerin u. c. Salär wird nicht beansprucht, umiomehr aber
 eine gute familiäre Behandlung. Gef. Offerten sub T. Z. 347 an
 Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erb. F. 138

Nettes 17-j. Mädchen (u. nicht gedient), i. d. bürgerl.
 Küche, im Maschinennähen, Glanzbügeln, in allen
 Handarbeiten u. im Zimmerreinigen erf., sucht a. 15. Stelle
 als bess. Haus- o. Kindermaid. 1. größ. Kindern, a. liebsten
 zu Israeliten. Näh. durch Stern's Bureau, Goldgasse 12.
 Für ein junges Mädchen v. Lande, welches noch nicht gedient hat, wird
 bei bescheidenen Ansprüchen passende Stelle gesucht. Näh. Kirchgasse 33.
 Ein besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als
 Hausmädchen, am liebsten nach auswärts. Schachtstraße 19, Part.

Ein Herrschaftshausmädchen mit mehrjährigen guten
 Zeugnissen sucht ähnliche Stelle. Näh. Albrechtstraße 35,
 Hinterhaus 1. Stod.

Ein jung. Mädchen vom Lande, welches im Nähen und in allen Hand-
 arbeiten bewandert ist, sucht pass. Stell. Näh. Kirchgraben 26, 3 r.
 Ein

gebild. Fräulein,

20 Jahre alt, aus guter Familie, welches kochen, bügeln und verschied.
 Handarb. kann, auch etwas vom Kleidernähen versteht und schon in
 einer Stelle als Stütze der Hausfrau in besserem Hause war, sucht
 passende Stelle bei feiner Familie. Lohn wird nicht beansprucht, da-
 gegen Familien-Anschluss erwünscht. Offerten erb. sub E. No. 80 an
 Rudolf Mosse, Heidenheim a. Brenz. (Stg. Ag. 245) F. 202
 Kinderfrau, gut empfl., zwei Kindererzieherinnen mit prima
 Zeugn. empfl. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
 Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen
 kann, i. Stelle. Näh. bei Frau Kügler, Friedrichstr. 45, Mth. 1.
 Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht in feiner
 besserer Haushaltung Stelle. Gute Behandlung Bedingung.
 Näh. durch Bureau (Fr. Wiss) Goldgasse 17, 1.
 Ein Fräulein mit guten Attesten, welches franz. und engl. spricht, gut
 näht, sucht als Jungfer oder zu Kindern Stelle. Bureau Germania.
 Empfl. f. br. Mädch., w. g. f. z. (g. 3.). S. Bärenstr. 1, 2.
 Tüchtige Mädchen empfiehlt Centr.-Bür. Fr. Müller, Wegergasse 14.
 Ein deutsches Frä., welches perfect französisch u. englisch
 spricht, gut nähen kann, sucht Stellung als Jungfer oder
 Erzieherin. Beste Zeugnisse. Mädchenheim, Jahnstraße 14.
 Empf. tücht. zuverl. Kinderfrau, pr. Zeugn. Bür. Bärenstraße 1, 2.
 Junges Kindermädchen sucht Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
 Eine gesunde Schänkamme vom Lande sucht Stelle.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 5733

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Copist mit schöner Handschrift wird gesucht. Offerten unter
 T. F. 128 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein Schreinergehilfe (Bankarbeiter) gesucht Doyheimerstraße 17. 5729
 Radierer gesucht Kirchgasse 23. 5557
 Junger Ländler u. Anstreicher gesucht Marktstraße 12, Hth. 2 St.
 bei Westerbürg.

Tüchtige Schneider

finden dauernde Beschäftigung bei 5402

C. Haas, Bleichstraße 4.
 Herren-Schneider gesucht, der ins Haus kommt arbeiten,
 wöchentlich. Meld. Mainzerstraße 66, 1.

Junger Gärtner, bis zu 25 Jahren, ledig, in der besseren Obstkultur
 und im Gemüsebau erfahren, für eine Besorgung nahe der Stadt gesucht.
 Geb. Cavallerie bevorzugt. Off. u. G. G. 139 an den Tagbl.-Verl.

Ein Gärtnergehilfe gegen hohen Lohn gesucht. Näh.
 Hermannstraße 3, im Speereiladen.

mit guter Schulbildung sucht 5337

Lehrling Hch. Lugenbühl,
 Tuchhandlung.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516

M. Frerath, Eisenwaarenhandlung,
 Kirchgasse 2a.

Für einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten jungen
 Mann aus anständiger Familie ist eine Lehrstelle offen bei

Joseph Wolf,
 Manufakturwaaren-Handlung.

Ein braver Junge von 14-16 J., mit schöner Handschrift, auf
 ein Bureau gesucht. Gef. Offerten sub F. E. 94 an den
 Tagbl.-Verlag. 5613

Ein Junge, der Lust hat in ein Grabsteingeschäft als Lehrling
 einzutreten, gesucht. 5277

J. Dernbach, Bildhauer.

Ein Lehrling für Photographie wird gesucht Taunusstraße 47.

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 72, 5547

Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 4817

Einen Posamentier-Lehrling sucht H. Schütz, Mauergasse 10. 4858

Tapezierlehrling gesucht. 5029

Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27.

Ein braver Junge kann die Buchbinderlei erlernen Sedanstraße 7, Part.

Buchbinderlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.

Carl Fr. Sprich, Ellenbogengasse 5.

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht.

M. Fuchs, Buchbinderlei. 5319

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Michelsberg 22. 5153

Br. Junge als Kellnerlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5559

Für ein Fabrikgeschäft wird ein zuverlässiger Burche mit

sauberer Handschrift zur Verjorgung der Gänge u. Ver-

richtung kleiner schriftl. Arbeiten gesucht. Nur Bewerber mit besten

Zeugnissen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5696

Ein Hausburche,

zwei Küchenmädchen gesucht. 5580

Gebrüder Krell, Neroberg.

Ein zuverlässiger Hausburche,

ca. 14 Jahre, vom Lande, per sofort gesucht. Anmeldung, wenn möglich

im Beisein der Eltern, Villa Diana, Dambachthal 21. 5570

Ein junger harter Burche gesucht Jahnstraße 5, Verhandlung.

Ein ordentlicher junger Burche als Ausläufer gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße 3.

Ein tüchtiger Anecht, der auch Feldbau kennt, sofort ge-

sucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5618

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Bautechniker sucht Nebenbeschäftigung aller Art.

Gef. Off. unter V. F. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gewandter Weinreisender, welcher Jahre lang in

der Weinbranche thätig war, sucht ähnliche Stelle od. auf

dem Comptoir. Off. u. Z. F. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. zuverlässiger solider cautionsfähiger Kaufmann sucht St. als

Buchhalter. Gef. Off. u. C. G. 135 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Buchhalter.

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren,

noch unverheiratet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung

als Hotelbuchhalter u. c., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung

seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742

Kaufmann, verh., cautionsfähig, i. St. a. Kassirer o. sonstigen

Vertrauensp. Gef. Off. u. V. D. 46 an den Tagbl.-Verlag.

Junger intelligenter Mann sucht Stelle als Vorleser oder Sekretär.

Offerten unter L. D. 77 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger tüchtiger

Küfer

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Küfer-Kellner. Off.

unter Chiffre 218 an (Neustadt 216) F. 202

Rudolf Mosse, Neustadt a. Saardt.

Ein kräft. Junge aus bürgerl. Familie wünscht die

Maschinenchloßerei zu er-

lernen. Näh. Albrechtstraße 31. 5595

Junger Mann, der Feldbau und mit Pferden umzugehen

versteht, sucht sofort auf einige Zeit oder dauernde Stelle.

In etfragen im Tagbl.-Verlag. 5670

Ein junger Mann (17 Jahre alt),

welcher im Mai

seine dreijähr. Lehrzeit als Conditor beendet, wünscht sich als Koch

auszubilden. Gef. Off. unter V. E. 108 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein kräftiger Junge aus bürgerl. Familie w. d.

Kochen z. erlernen in e. Hotel hier od. ausw. Näh.

Albrechtstraße 31. 5596

Krankenpfleger, durchaus erf., w. bald Stell., g. a. m. auf Reisen, übern.

Nachtb. Br. Zeugn. u. Empf. Näh. Schwalbacherstr. 71. Schulte.

Einen Krankenwärter mit langjähr. Zeugn., desgleichen Herrschaftsbienner

Kutscher, Hausburche empf. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Lad-

der in der Krankenpflege be-

wandert ist, mit den besten

Zeugn., sucht Stelle. Off. unter F. G. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte und angehende Diener u. Portier empfiehlt Bureau Germania.

Ein j. Ausläufer, welcher in einem größeren Geschäft war, sucht

bald. Stellung. Näh. Philippsbergstraße 45. Manj.

**BRÄUSE-LIMONADE-
BONBONS**

Engel-Apothek, Würzburg

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen
gibt ungleich die beste Bräuselimonade.

Gesund, durchlöschend, er-
frischend, Gegen Magen-
säure und Kopfweh!
Ein Bonbon 10 Pfennig.
Niederlagen durch Plakate
erschließbar.

F 188



Zum Himmel,

Röderstrasse 9.

Heute Metzelsuppe.

Saalgasse 26 sind Kartoffeln 15 Pf., eingemachte
Bohnen 15 Pf. zu haben.

Myrrhen-Creme. 5706
Obiger Auszug der Myrrhe ist ein vorzügliches Mittel bei jedem Schaden
der Haut. Von allen medizinischen Autoritäten verordnet, als bei Durch-
liegen, Laufen oder Reiten (Wolk) gegen Schuppen, Finnen, Sonnenbrand,
Röthe, aufgesprungene Lippen und Hände, wundte Mundwinkel, Miteffer,
überhaupt gegen alle Hautunreinlichkeiten, gegen Fußschweiß. Infolge
seiner antiseptischen Wirkung belebt er die Hauttätigkeit und verleiht ein
jugendfrisches Aussehen und weichen Teint bis ins höchste Alter. In Tuben
à 75 Pf. einzig und allein acht bei **Wilh. Sulzbach, Spiegelgasse 8.**

Der in Rheinland u. Westfalen

bekannte Kammerjäger **Clemens Schön** aus Duisburg ist an-
gekommen, um durch seine Arbeit und unfehlbaren Mittel **Matten,**
Mäuse, Ratten- und Zimmerungsziefer für die Dauer zu ent-
fernen. Referenzen und ungeschminkte Belobigungsschreiben zu Diensten.
Bestellungen im Tagbl.-Verlag unter „**Schön**“ erbitten.

Ananas-, Himbeer- u. Erdbeersyrops.

für Eis u. Limonade, per Flasche v. Mk. 1.20 an
empfehlen 5383

Adolph Roeder,

Königl. Hofconditor.

Rähmaschine, neu, zu verkaufen Frankentstraße 8. 5577

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(17. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

Es war ein Thema, wie geschaffen für Frau Dörr. Aber
die Nimpfisch beruhigte die Freundin und sagte: „Mein, liebe Dörr,
es ist doch anders. Ich hab' erst auch so was gedacht, aber da
hat er gelacht und gesagt: „I bewahre, Frau Nimpfisch. Ich bin
Junggesell. Und wenn ich mich verheirathe, da den! ich mir, eine
ist grade genug.“

„Na, da fällt mir ein Stein vom Herzen,“ sagte die Dörr.
„Und wie kam es denn nachher?“ Ich meine drüben in Amerika.“

„Nu, nachher kam es ganz gut und dauerte gar nicht lange,
so war ihm geholfen. Denn was die Frommen sind, die helfen
sich immer untereinander. Und hatte wieder Kundschaft gekriegt
und auch sein altes Weib wieder. Und das hat er noch und
ist in einer großen Fabrik hier in der Köppler Straße, wo sie
kleine Röhren machen und Brenner und Hähne und Alles, was
sie für den Gas brauchen. Und er ist da der Oberste, so wie
Zimmer- oder Manerpoller un hat wohl Hundert unter sich. Un
is ein sehr reputierlicher Mann mit Zylinder un schwarze Hand-
schuh. Un hat auch ein gutes Gehalt.“

„Un Lene?“

„Nu, Lene, die nahm' ihn schon. Und warum auch nicht?
Aber sie kann ja den Mund nicht halten und wenn er kommt
und ihr was sagt, dann wird sie ihm Alles erzählen, all die
alten Geschichten, erst die mit Kuhlwein (un is doch nu schon so
lang, als wär's eigentlich gar nicht gewesen) und denn die mit
dem Baron. Und Franke, müssen Sie wissen, ist ein feiner un
anständiger Mann, un eigentlich schon ein Herr.“

„Wir müssen es ihr anreden. Er braucht ja nicht Alles
zu wissen; wozu denn? wir wissen ja auch nicht Alles.“

„Woll, woll. Aber die Lene . . .“

Neuzeitliches Kapitel.

Nun war Juni 78. Frau v. Mienäcker und Frau v. Sellenthin
waren den Mai über auf Besuch bei dem jungen Paar gewesen
und Mutter und Schwiegermutter, die sich mit jedem Tage mehr
einredeten, ihre Rätke blaffer, blutloser und matter als sonst vor-
gefunden zu haben, hatten, wie sich denken läßt, nicht aufgehört,
auf einen Spezialarzt zu dringen, mit dessen Hilfe, nach beiläufig
sehr kostspieligen gynäkologischen Untersuchungen, eine vier-
wöchentliche Schlangenbader Kur als vorläufig unerlässlich festgesetzt
worden war. Schwalbach konnte dann folgen. Rätke hatte gelacht
und nichts davon wissen wollen, am wenigsten von Schlangenbad,
„es sei so was Unheimliches in dem Namen und sie fühle schon
die Biper an der Brust“ aber schließlich hatte sie nachgegeben und

in den nun beginnenden Reisevorbereitungen eine Befriedigung
gefunden, die größer war als die, die sie sich von der Kur versprach.
Sie fuhr täglich in die Stadt, um Einkäufe zu machen, und wurde
nicht müde zu versichern, wie sie jetzt erst das so hoch in Kunst
und Geltung stehende „shopping“ der englischen Damen begreifen
lerne: so von Laden zu Laden zu wandern und immer hübsche
Sachen und hübsche Menschen zu finden, das sei doch wirklich ein
Vergnügen und lehrreich dazu, weil man so vieles sehe, was man
gar nicht kenne, ja, wovon man bis dahin nicht einmal den Namen
gehört hätte. Botho nahm in der Regel an diesen Gängen und
Ausfahrten Theil und ehe die letzte Juniwoche heran war, war
die halbe Mienäckerische Wohnung in eine kleine Ausstellung von
Reiseeffekten umgewandelt: ein Kissenkoffer mit Reißingbeslag,
den Botho, nicht ganz mit Unrecht, den Sarg seines Vermögens
nannte, leitete den Reigen ein, dann kamen zwei kleinere von
Juchtenleder, sammt Taschen, Decken und Kissen und über das
Sophia hin ausgebreitet lag die Reisekoffer mit einem Staub-
mantel oben und einem Paar wundervoller dicksohliger Schnürstiefel,
als ob es sich um irgend eine Gletscherpartie gehandelt hätte.

Den 24. Juni, Johannistag, sollte die Reise beginnen, aber
am Tage vorher wollte Rätke den cerola intimo noch einmal um
sich verjammeln und so waren denn Wedell und ein junger Osten
und selbstverständlich auch Pitt und Serge zu verhältnismäßig
früher Stunde geladen worden. Dazu Rätkes besonderer Liebling
Balafre, der, bei Mars la Tour, damals noch als „Halberstädter“,
die große Attade mitgeritten und wegen eines wahren Prachthiebes
schräg über Stirn und Backe seinen Beinamen erhalten hatte.

Rätke sah zwischen Wedell und Balafre und sah nicht aus,
als ob sie Schlangenbads oder irgend einer Badeskur der Welt
besonders bedürftig sei, sie hatte Farbe, lachte, that hundert Fragen
und begnügte sich, wenn der Gefragte zu sprechen anhub, mit einem
Minimum von Antwort. Eigentlich führte sie das Wort und keiner
nahm Anstoß daran, weil sie die Kunst des gefälligen Nichtsagens
mit einer wahren Meisterschaft übte. Balafre fragte, wie sie sich
ihr Leben in den Kurtagen denke? Der Wochen Bades-Langeweile
seien doch selbst unter den künfftigsten Kurverhältnissen etwas viel.
„O, lieber Balafre,“ sagte Rätke, „Sie dürfen mich nicht
ängstigen und würden es auch nicht, wenn Sie wüßten, wie viel
Botho für mich gethan hat. Er hat mir nämlich acht Bände Novellen
als freilich unterste Schicht in den Koffer gelegt und damit sich
meine Phantasie nicht kurwidrig erhebe, hat er gleich noch ein Buch
über künstliche Fischzucht mitgegeben.“

Balafre lachte.

„Ja, Sie lachen, lieber Freund, und wissen doch erst die kleinere Hälfte, die Haupthälfte (Botho thut nämlich nichts ohne Grund und Ursache) ist seine Motivierung. Es war natürlich bloß Scherz, was ich da vorhin von meiner mit Hilfe der Fischzuchts-broschüre nicht zu schädigenden Phantasie sagte, das Ernste von der Sache lief darauf hinaus, ich müsse vergleichen, die Broschüre nämlich, endlich lesen und zwar aus Lokalpatriotismus, denn die Neumark, unsere gemeinsame glückliche Heimath, sei seit Jahr und Tag schon die Brut- und Geburtsstätte der künstlichen Fischzucht, und wenn ich von diesem national-ökonomisch so wichtigen neuen Ernährungsfaktor nichts wüßte, so dürft' ich mich jenseits der Oder im Landsberger Kreise gar nicht mehr sehen lassen, am allerwenigsten aber in Vennungen, bei meinem Vetter Borne.“

Botho wollte das Wort nehmen, aber sie schnitt es ihm ab und fuhr fort: „Ich weiß, was Du sagen willst und daß es wenigstens mit den acht Novellen nur so für alle Fälle sei. Gewiß, gewiß, Du bist immer so schrecklich vorsichtig. Aber ich denke, „alle Fälle“ sollen gar nicht kommen. Ich hatte nämlich gestern noch einen Brief von meiner Schwester Ine, die mir schrieb, Anna Grävenitz sei seit acht Tagen auch da. Sie kennen Sie ja, Webell, eine geborene Mohr, charmante Blondine, mit der ich bei der alten Jülow in Pension und sogar in derselben Klasse war. Und ich entsinne mich noch, wie wir unsern vergötterten Feltz Bachmann gemeinschaftlich aufschwärmten und sogar Verse machten, bis die gute alte Jülow sagte, sie verbäte sich solchen Unsinn. Und Elly Winterfeld, wie mir Ine schreibt, käme wahrscheinlich auch. Und nun sag' ich mir, in Gesellschaft von zwei reizenden jungen Frauen — und ich als Dritte, wenn auch mit den beiden Andern gar nicht zu vergleichen — in so guter Gesellschaft, sag' ich, muß man doch am Ende leben können. Nicht wahr, lieber Balafre?“

Dieser vernicgte sich unter einem grotesken Mienenspiel, das in Allem, nur nicht hinsichtlich, eines von ihr selbst versicherten Zurückziehens gegen irgend wen sonst in der Welt, seine Zustimmung ausdrücken sollte, nahm aber nichts desto weniger sein ursprüngliches Examen wieder auf und sagte: „Wenn ich Details hören könnte, meine Gnädigste! Das Einzelne, so zu sagen, die Minute, bestimmt unser Glück und Unglück. Und der Tag hat der Minuten so viele.“

„Nun, ich denk' es mir so. Jeden Morgen Briefe. Dann Promenaden-Konzert und Spaziergang mit den zwei Damen, am liebsten in einer verschwiegene Allee. Da setzen wir uns dann und lesen uns die Briefe vor, die wir doch hoffentlich erhalten werden, und lachen, wenn er zärtlich schreibt und sagen „ja, ja“. Und dann kommt das Bad und nach dem Bade die Toilette, natürlich mit Sorglichkeit und Liebe, was doch in Schlangenbad nicht ununterhaltlicher sein kann als in Berlin. Eher das Gegentheil. Und dann gehen wir zu Tisch und haben einen alten General zur Rechten und einen reichen Industriellen zur Linken und für Industrielle hab' ich von Jugend an eine Passion gehabt. Eine Passion, deren ich mich recht schäme. Denn entweder haben sie neue Panzerplatten erfunden oder unterseeische Telegraphen gelegt oder einen Tunnel gebohrt oder eine Rletter-Eisenbahn angelegt. Und dabei, was ich auch nicht verachte, sind sie reich. Und nach Tische Lesezimmer und Kaffee bei heruntergelassenen Jalousieen, so daß einem die Schatten und Lichter immer auf der Zeitung umhertanzen. Und dann Spaziergang. Und vielleicht, wenn wir Glück haben, haben sich sogar ein paar Frankfurter oder Mainzer Kavaliere herüber verirrt und reiten neben dem Wagen her und das muß ich Ihnen sagen, meine Herren, gegen Husaren, gleichviel ob roth oder blau, kommen Sie nicht auf und von meinem militärischen Standpunkt aus ist und bleibt es ein entschiedener Fehler, daß man die Garde-Drägoner verdoppelt, aber die Garde-Husaren so zu sagen einfach gelassen hat. Und noch unbegreiflicher ist es mir, daß man sie drüben läßt. So was Apartes gehört in die Hauptstadt.“

Botho, den das enorme Sprecdialent seiner Frau zu geniren anfang, suchte durch kleine Schraubereien ihrer Schwachhaftigkeit Einhalt zu thun. Aber seine Gäste waren viel unkritischer als er, ja erheiterten sich mehr denn je über die „reizende kleine Frau“ und Balafre, der in Räthebewunderung oben an stand, sagte „Nienäcker, wenn Sie noch ein Wort gegen Ihre Frau sagen, so find Sie des Todes. Meine Gnädigste, was dieser Oger von Chemann nur überhaupt will? was er nur kritisiert? Ich weiß es

nicht. Und am Ende muß ich gar glauben, daß er sich in seine Schwerenkavallerie-Ehre gekränkt fühlt und Baron wegen der Wortspielerei lediglich um seines Harnisch willen in Harnisch geräth. Nienäcker, ich beschwöre Sie! Wenn ich solche Frau hätte wie Sie, so wäre mir jede Laune Befehl, und wenn mich die Gnädigste zum Husaren machen wollte, nun so würd' ich schlammig weg Husar und damit Basta. Soviel aber weiß ich gewiß um möchte Leben und Ehre darauf verwetten, wenn Seine Majestät solche berebten Worte hören könnte, so hätten die Garde-Husaren drüben keine ruhige Stunde mehr, lägen morgen schon im Marschquartier in Zehlendorf und rückten übermorgen durchs Brandenburger Thor hier ein. O dies Hans Sellenthin, das ich, die Gelegenheit beim Schopf ergreifend, in diesem ersten Toaste zu ersten, zum zweiten und zum dritten Male leben lasse! Warum haben Sie keine Schwester mehr, meine Gnädigste? Warum hat sich Fräulein Ine bereits verlobt? Vor der Zeit und jedenfalls mir zum Tort.“

Räthe war glücklich über derlei kleine Huldigungen und versicherte, daß sie, trotz Ine, die nun freilich rettungslos für ihn verloren sei, Alles thun wolle, was sich thun lasse, wiewohl sie recht gut wisse, daß er, als ein unverbesserlicher Junggeselle, nur bloß so rede. Gleich danach aber ließ sie die Nederei mit Balafre fallen und nahm das Reisegespräch wieder auf, am eingehendsten das Thema, wie sie sich die Korrespondenz eigentlich denke. Sie hoffe, wie sie nur wiederholen könne, jeden Tag einen Brief zu empfangen, das sei nun mal Pflicht eines zärtlichen Gatten, wenn es aber ihrerseits an sich kommen lassen und nur am ersten Tag von Station zu Station ein Lebenszeichen geben. Dieser Voranschlag fand Beifall: sogar bei Nienäcker, und wurde nur schließlich dahin abgedrückt, daß sie zwar auf jeder Hauptstation bis Köln hin über das sie trotz des Umwegs ihre Route nahm, eine Karte schreiben, alle ihre Karten aber, so viel oder so wenig ihm sein möchten, in ein gemeinschaftliches Couvert stecken solle. Und habe dann den Vorzug, daß sie sich ohne Furcht vor Posterspedienten und Briefträgern über ihre Reisegenossen in aller Ungelehrtheit aussprechen könne.

Nach dem Diner nahm man brausen auf dem Balkon die Kaffee, bei welcher Gelegenheit sich Räthe, nachdem sie sich eine Weile gekräutert, in ihrem Reisetkostüm: in Rembrandthut und Staubmantel sammt umgehängter Reisetasche präsentirte. Sie wirkte reizend aus. Balafre war entzückter denn je und bat sie, nicht allzu sehr überrascht sein zu wollen, wenn sie ihn am anderen Morgen, ängstlich in eine Coupé-Éde gedrückt, als Reise-Kavaliere vorfinden sollte.

„Vorausegesetzt, daß er Urlaub kriegt,“ lachte Pitt. „Oder desertirt,“ setzte Serge hinzu, „was den Huldigungsakt freilich erst vollkommen machen würde.“

So ging die Plauderei noch eine Weile. Dann verabschiedete man sich bei den liebenswürdigen Wirthen und kam überein, bei der Lützowplatzbrücke zusammen zu bleiben. Hier aber theilte man sich in zwei Parteien und während Balafre sammt Webell und Osten am Kanal hin weiter schlenderten, gingen Pitt und Serge die noch zu Kroll wollten, auf den Thiergarten zu.

„Reizendes Geschöpf, diese Räthe,“ sagte Serge. „Nienäcker wirkt etwas prosaisch daneben und mitunter sieht er so fauertöpfisch und neunmalweise drein, als ob er die kleine Frau, die ich Sie Lichte besch'n eigentlich klüger ist als er, vor aller Welt entschuldigen müsse.“

Pitt schwieg. „Und was sie nur in Schwalbach oder Schlangenbad soll? fuhr Serge fort. „Es hilft doch nichts. Und wenn es hilft, es meist eine sehr sonderbare Hilfe.“

Pitt sah ihn von der Seite her an. „Ich finde, Serge, Druffsigigst Dich immer mehr oder was dasselbe sagen will, wach Dich immer mehr in Deinen Namen hinein.“

„Immer noch nicht genug. Aber Scherz bei Seite, Freund eines ist Ernst in der Sache: Nienäcker ärgert mich. Was hat er gegen die reizende kleine Frau. Weißt Du's?“

„Ja.“

„Nun?“

„She is rather a little silly. Oder wenn Du's deutsch hören willst: sie balbert ein bißchen. Jedenfalls ihm zu viel.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 202. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 2. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Samstag, den 5. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,
werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13
versteigert:

1 einth. u. 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Canape,
1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Consol mit und
ohne Spiegel, 1 großer und 1 kleiner Teppich,
1 Verticow, 1 Secretär (Nisch.), 1 Bett-
vorlage, 2 Nachttische, 3 Bilder, 1 Ofen-
schirm, 1 Regulator, 1 Schreibpult, 2 Frucht-
schalen mit 12 fl. Messern, 40 große Lüster,
300 versch. Lampenglocken, 10 Bogenlampen,
300 Messingrahmen, 2 Gartenlaternen,
2 Straßenlaternen, 1 Firmenschild

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 462
Eifert.

Gerichtsvollzieher.

Gelegenheitskauf.

300 Damen-Mäntel 6, 10, 15 Mk.,
200 Jaquettes von 6 Mk.,
100 Capes von 3 Mk.,
50 Seiden- und Spitzenapes von 10 Mk.
Für Neuheiten von den größten Fabriken Deutsch-
lands und Paris; die Sachen werden unter dem
4. Theil des Kostenpreises verkauft.

Ueberzeugung macht wahr.

Leipziger Parthiewaarengeschäft.

Über Nerostr. 21, jetzt Querstr. 1, Part. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Kleine schöne Ladeneinrichtung

zur Cigarren-Geschäft billig zu verkaufen Goldgasse 15.

Sommerfrische für Näherinnen.

An Beiträgen zur Dedung der Kosten der Ausendung armer
überarbeiteter Näherinnen und Schneiderinnen in die Lustur in
Eppenheim am Taunus gingen bis heute ein: Landgerichtsrath Reim
4 Mk. 50 Pf., Dr. R. 20 Mk., durch Schiedsmann Henkel aus einem
Vergleich 3 Mk., von Frau Charlotte Johanny 100 Mk., Frau C. B.
30 Mk., Stadtrath Kalle 20 Mk. Außerdem sind zur Verfügung gestellt
die Hosen eines von einer Dame, welche nicht genannt sein will, für wohl-
thätige Zwecke bestimmten, unter dem Namen „W.-F.-Stiftung“ übergebenen
Capitals, bestehend in 5000 Mk., 3 1/2 % Berliner Stadt-Obligations.
Mit dem herzlichsten Danke für diese Spenden verbinden wir die Bitte,
uns gütigst weitere Gaben zukommen lassen zu wollen (im Rathhaus,
Zimmer No. 10 oder in der Redaction dieses Blattes). Die Ausendung
der Erholungsbedürftigen wird beginnen, sobald Hise eintritt.

Fritz Kalle. Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Vereinsdiener-
stelle vom 1. Mai d. J. ab dem Mitglied Ludwig Rock,
Kirchgasse 29, übertragen worden ist. F 221

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Am Himmelfahrtstage



halbtägiger Turnmarsch über die Platte nach
dem Altenstein. F 282

Begang punkt 5 Uhr früh von der Turnhalle.
Der Vorstand.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Morgen am Himmelfahrtstage: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

K. Wimmer.

Gebrüder 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 4876

4 1/2 % Warschau-Wiener Prioritäten, IX. Serie,

steuerfrei in Gold.

Emissions-Cours 98 1/2 %.

Anmeldungen zu der Freitag, den 4. Mai cr., stattfindenden Zeichnung besorgen wir — kostenfrei — und
bitten uns dieselben umgehend. 5732

Pfeiffer & Co.

Die Weinhandlung Philipp Veit,

3. Taunusstrasse 8

und

9. Adelhaldstrasse 9.

empfiehlt den ächten deutschen Sect

der Hochheimer Champagner-Kellerei in Hochheim a. Main

Marke Bachem & Fanter

(zuletzt prämiert Chicago 1893, eigenes Weingut)

zu Originalpreisen.

Kirchenstück Cabinet, feinste Hochheimer Marke,	1/2 Fl. Mk. 4.—	1/2 Fl. Mk. 2.15
Gold Hock, medium dry, 89er Vintage,	„ 8.—	„ 1.65
Monopol Bachem & Fanter, angenehmer Tischsect	„ 2.50	„ 1.40

Spezialität: Hochheimer Doctorsect Silber à 1/2 Fl. (2 Glas Inhalt) Mk. 1.—

als Krankensect weltbekannt und ärztlich empfohlen.

Sämtliche Marken sind nicht süß (demi sec), feinschmeckend und unbedingt gut bekömmlich; wegen dieser
sonderen Vorzüge sind dieselben namentlich bei Kennern und in feinen Privatreisen gut eingeführt und entschieden den meisten
anzusischen Fabrikaten vorzuziehen.

NB. Wegen Besichtigung der interessanten Kellereien und Weingärten in Hochheim, beliebe man Philipp Veit, Taunusstrasse 8,
er Herrn Fanter, Friedrichstrasse 43 in Wiesbaden, vorher kurze Mittheilung zu machen. 6724

Um vielfachen irrigen Meinungen entgegenzutreten, mache hiermit bekannt,
dass durch die Verpachtung des fiscal. Brunnens von

Nieder-Selters

keine Preiserhöhung eintritt.

F. Wirth,

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralwässer

F737

Am Himmelfahrtstage, Morgens 4 Uhr anfangend u. Nachmittags: Concert auf dem Neroberg.

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments
No. 80 (v. Gersdorff), unter Leitung des Musikdirectors
Herrn F. W. Münch. 5743

Gebrüder Krell.

Kaufgesuche

Clavierchule Lebert u. Stark. 1. Th., geb.,
zu kaufen gesucht Wellrichstr. 1, 1.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Selge-
mälden, Kupferstichen, Porzellsines u. bei
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 4878

Getragene Kleider, Schuhwerk kauft stets zu höchsten Preisen
A. Geizhals. Goldgasse 8. 4702

Größtenteils ein Geschäft u. kauft getr. Herren- u. Damenkleider, Gold,
Silber u. f. w. zu sehr g. Pr. H. Friedrigger. Goldgasse 10. 3082

Die besten Preise zahlt J. Drachmann. Metzgergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme ins Haus. 5138

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für gebr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold,
Silber, Pfandscheine, Fahrräder, Instrumenten, Möbel, ganze
Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Bettstelle mit Sprungrahmen zu kaufen gesucht. Preis-Offerten u.
H. E. 1 hauptpostl. erbeten.

Ein gebr. gut erhaltenes Pommwägelchen zu kaufen ges. Offerten
sub N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag. 5581

Sportwagen, gebr., gesucht Moritzstraße 33, 3. 5726

Liebigs-Bilder.

Ältere Liebigs-Bilder zu kaufen gesucht. Offerten unter
H. J. 728 an den Tagbl.-Verlag. 5725

Ein junges Pony zu kaufen gesucht gegen sofortige Kasse. Offerten
mit Preis, Größe, Farbe, Alter sub N. D. 83 a. b. Tagbl.-Verl. 5583

Verkäufe

Ein gut gehendes Münchener Bier-Restaurant mit guter feiner
u. feiner Kundschaft ist Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen.
Offerten unter H. E. 96 besorgt der Tagbl.-Verlag. 5617

Zu verkaufen ein ganz neuer blau-larvirter Sack-Anzug, 1. schlanke
Figur, sehr billig, beim Schneider Kießer. Schillerplatz 2, Erb. 5331

Ein eleganter wenig getragener Abend-Mantel für die Hälfte des
Werthes zu verkaufen Drantenstraße 27, 1.

Ein gut erhaltenes Damen-Jaquet billig zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 5734

Zofelchovier b. zu verk. Albrechtstraße 31. 5594

Speisezimmer-Einrichtung, hochsein, billig zu
verkaufen Bleichstraße 25.

Ein nussb.-pol. Koff.-Bett (neu), auch einzeln, 1 sch.
Divan, 1 pol. Ruchisch billig Michaelsberg 9, 2 St. 1. 55

Bettstellen, Sprungrahmen, Matraz. und Keil billig
verkaufen Seltenstraße 25, Part.

Ein Kameltaschen-Divan, ein Bett und ein
Ottomane i. b. 3. verk. Goldg. 8, Stb. Part. 47

Neue Plüsch-Ottomane (neu) b. abzug. Michaelsberg 9, 2 L. 55

Plüschgarnitur (neu), Sopha und 4 Sesselchen, sowie eine Ottom.
f. Dede, billig zu verkaufen bei

P. Weis. Tapezierer. Moritzstraße 6.

Gut erb. Canape für 20 St. abzugeben Michaelsberg 9, 2 L. 55

Zu verk. verschiedene Möbel u. Lampen Weissbergstr. 18, Gartenh.

Ein noch gut erhaltenes Schreibpult nebst Rollstuhl, für Büroe
geeignet, mit 6 verstellbaren Kästen z. v. Näh. Döbberstraße 20.

Cañajshrank (für Kleider oder Wä.)
billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wegen Umzug

1 Mah.-Tisch, oval, 1 Mah.-Küchertische m. Pferdeh.-Matr., 1 So-
fa m. Marmor, 1 fl. Kommode, 1 lg. schm. Küchentisch, 1 Nachttisch,
Büchertisch m. Marmorpl., 1 Kleiderstod m. Vorhang, 1 Marquise,
Walton, 1 ill. alte Bibel (1755) billig zu verkaufen Emmerstraße 47, 5

Ein Russ.-Büffel 130 St., zwei Russ.-Betten, complet,
300 St. zu haben Taunusstraße 16.

Billig zu verkaufen:

Zwei antike Schränke von 45 St., 1 Nähtisch, eingelegt mit Berlinm.
100 St., 1 Nähstühle, eingelegt, 25 St., 1 Schlafdivan 35 St.
1 Stehschreibpult 14 St., 3 gepolsterte Sessel von 10 St., 1 Hand-
halter 3 St., 2 Blumentische 7 St., 1 Anrichte m. Schubladen u. Tisch
13 St., 1 Schuhmacher-Maschine 45 St., 1 Küchenreal 3 St. 50, 1
große Küchentische 4 St. 50, 1 Büchergestell m. Brief-Real 11 St.
2 große Spiegel m. Facettglas, 2 Porzellan m. Galerien 9 St., 2
tische 3 St., 2 Waschgarnituren m. Entleer-Eimer 5 St., 2 ein-
Bettstellen 6 St., 1- und 2-schläfr. Bettstellen, neue Seegrasmatt-
1 u. 3-rlg., 13 St. 50, Deckbetten u. Kissen, Sprungrahmen 15 St.
3 Regulateure von 15 St., 3 Gaslüfter, dreiarig, a 7 St., 1 Fuß-
nen, 5 St., Stühle von 1 St. an, Bilder, Galerien, Rouleaux, Ko-
Schließkorb u. f. w.

13. Häfnergasse 13.

Eine vollständige Küchen-Einrichtung, sehr gut erhalten, ein Es-
zimmer, zweithür. Kleiderchrank, Spiegel; sämtliche Möbel sind
2 Jahre gebraucht u. werden sehr billig abgegeben, sowie 2 gute
Betten werden b. verk. Näh. zu erf. b. S. Landau. Metzgergasse

Landauer

Ein fast neues, hochlegantes leichtes
Coupe

für 1700 Mark sofort zu verkaufen bei
Hettenmeyer.

Serrschaffswagen (Halbverdeck) zu verk. G. Koch, Erbach a.

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Wellrichstraße 25.

Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federstarren und ein Sch-
tarren Wellrichstraße 15.

Ein neuer Federstarren und verschiedene leichte gebrauchte Kar-
zu verkaufen Frankenstraße 9, 2.

Ein Gesellschaftswagen mit Dach, für 10 Personen, ein W-
oder Plaisierwagen, ein Halbverdeck, ein Dos-a-D-
wagen, Alles fast neu, zu verkaufen. (No. 25182) f

Rainz, Verläng. Gärtnergasse 18.

Eine gebrauchte **Prüfungsrolle**, 1 neue u. 1 gebrauchte **Federrolle** (25 Str. Tragkraft), 1 gebrauchter **Niege- oder Milchwagen** zu verkaufen Schachtstraße 5. 5284

Eleg. 1. Kinderwagen z. Abdr. b. z. v. Westendstr. 8, Stb. 3. 5694

Ein **Kinderwagen**, i. neu, zu verk. Nicolaststraße 28, Comptoir.

Ein eleganter **Kinder-Sitz- und Liege-Wagen**, gut erhalten, 5591 zu verkaufen Adolphstraße 7.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Kochbrunnenplatz 3, Römerbad.

Wenig gebrauchter **Kranken-Fahrrad**, sowie 2 **Balkonfenster** zu verkaufen Dohbeimerstraße 32, Part. r.

Zweirad, i. neu, Rahmenb., Kugellager u., Mühlertstr. 7, 2 L. 5527

Ein **Jugend-Zweirad** ist billig zu verkaufen Rheinstraße 70, 1

Zweirad (compl.) i. 70 Mk. zu verk. Delenstraße 2, Laden.

Ein **Anaben-Zweirad**, gut erhalten, billig zu verkaufen Webergasse 51, im Laden.

Badewanne, Balkon-Marquise Wegz. b. z. verk. Zahnstraße 29, 1.

Drei gebr. gut erh. **Wanddecken** zu verk. Schulberg 11, 1 r. 4545

Ein gebrauchter **Restaurationsherd**, sowie ein **Kaffeherd** billig zu verkaufen. 5659

Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Ein schönes neues **Gartenhäuschen**, transportabel, wegen Wegzug zu verkaufen Mainzerstraße 32a. 5586

Ein gr. **Natur-Bässa** bill. zu verk. Hüfnergasse 7 bei Schmidt.

Leere Delfässer zu verkaufen. C. W. Poths, Seifenfabrik.

Schautelgestell, starkes, zu verkaufen. Näh. Fleischmarkt Thiel, Karlstraße und Niehlstraße.

Stee, ca. 1/2 Morgen, zu verkaufen Zahnstraße 4.

Ein **Arbeitspferd** zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5574

Eine ja. **Niege** m. Lammern lot. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 5656

Eine deutsche **Dogge**, Brachetemplar, 88 Cmt. hoch, rehbraun und sehr anmüthig, preiswerth zu verkaufen. Näh. Emserstraße 10.

Düfelfinken, Stockfinken, Gekfinken zu haben Karlstraße 2. Henning. 5568

Verschiedenes

Respectable Persönlichkeiten

die in den Kreisen des Wiesbadener Fremden-Publikums verkehren, können sich auf angenehme discrete Weise guten Nebenverdienst verschaffen. Offerten unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Costüme von 6 Mk. an, **Gauskleider** von 3 Mk. an werden schön angefertigt, sowie alle Näharbeiten schnell und billig besorgt Webergasse 49, im Laden. 5740

Zucht. Kleidermacherin f. noch Stunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 20, 3 r.

Wäsche wird angenommen zum Waschen und Glätten bei billiger Berechnung Schachtstraße 17, 1 St.

Eine Frau nimmt ein **Kostkind** in gute Pflege, auch nimmt dieselbe Arbeit (Waschen u. Glätten) an. Zahnstraße 3, 2 Tr.

Alleinst. f. geb. Dame (Ausländerin) w. mit ein. ält. geb. Herrn (zw. Heirath) in Corresp. zu treten. Offerten unter M. M. postlagernd.

Verloren. Gefunden

Verloren wurde am Montag Vormittag, den 30. April, eine **goldene Damenuhr** mit goldener zweireihiger **kurzer Uhrlette** auf dem Wege von Villa von Knopp. Bierstadterstraße, nach der Wilhelmstraße bis Museum. Gegen **Belohnung** abzugeben im Tagbl.-Verlag. 5708

Verloren eine ll. silb. **Taschenuhr** in der Kapellenstraße, in der Nähe des Hauses 26a. Abzugeben dajelbst gegen **Belohnung**.

Verloren ein schwarz-lebernes **Damen-Portemonnaie**, vermuthlich in einer **Trochle**. Abzugeben Villa Helene, Sonnenbergerstraße. Ein kleines **Buch** mit abgedruckten Rollen **verloren**. Gegen **Belohnung** abzugeben Stifftstraße 11, Part.

Verloren vom Greizerplate bis Friedrichstraße zwei silb. **Netten**, ein Bleistift, blaues Band, zusammen an einem Leder. Abzugeben Friedrichstraße 45, 1 L. **Hund (Fox-Terrier)** entlaufen. Abzug. gegen Belohnung Parkstraße 16. Vor Ankauf wird gewarnt.

Brauner Hühnerhund zugel. N. Philipp Heß, Bädermstr., Nambach.

Entflohen eine **graue Taube**, auf den Namen „Käthe“ hörend. Dem Wiederbringer eine **Belohnung** Bleichstraße 11, 1 L.

Unterricht

Gesucht Lehrer für **Malkunden**, wöchentlich einmal zwei Stunden. Offerten mit Bedingungen unter M. P. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Täglich 5 1/2 Uhr: **Arbeitsstunden!** Nachhilfe in allen Fächern. **Words.** wissensch. Lehrer, Michelsberg 18, 2.

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin; höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. L.

Französisch, Englisch u. Deutsch von einer staatl. gepr. Lehrerin mit den vorzügl. Empfehlungen. Stifftstraße 10, 1. 12-2 Uhr.

Französin erth. Unterr. Fr. mäh. Off. L. 20 postl. Verl. Hof.

Russischen Unterricht ertheilt eine Russin. August 5 Mk. m. Wagramstraße 14/16, 3.

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin. Näh. Buchhandl. v. H. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weisstr. 1a, 3. 1460

Geiang-Unterricht ertheilt Schillerin, Geiangschule Stockhausen. Preis mähig. Näh. Geisbergstraße 8, 2.

Familien-Nachrichten

Ihre am 26. April stattgefundene **Vermählung** beehren sich hierdurch anzuzeigen

Hans Zehetmayr,

Beamter der K. K. Familienfonds - Güter - Direction,

Gertrud Zehetmayr, geb. Zech.

Wien, im April 1894.

5719

Berichtigung.

Die Beerdigung unseres Sohnes und Bruders, **Heinrich Demmer**, findet heute **Mittwoch, den 2. Mai, Nachmittags 4 Uhr**, statt. 5723

Die trauernden Hinterbliebenen.

P. C. Romania.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres Mitgründers und Präsidenten, Herrn

Heinrich Demmer,

geziemend in Kenntniß zu setzen, mit der Bitte, sich bei der heute **Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr**, vom Trauerhause, Steingasse 4, aus stattfindenden Beerdigung recht zahlreich theilnehmen zu wollen.

Zusammenkunft um 3 Uhr Bleichstraße 22.

Der Vorstand.

Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Mittwoch, den 2. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Ein Erfolg.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Feldprediger.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Freiw. Feuerwehr (Ritter-Abth. II). Abends 8 Uhr: Übung.
Sängerkor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. 5 Uhr: Ges. Zusamment.
Fischer'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorpöbe.
Gewerbeschule-Verein. Abends 8 Uhr: Generat-Versammlung.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammentkunft.
Wiesbadener Radsfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stamm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammentkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und
Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammentkunft.
Gesellschaft Tannhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-
same Bibelbetrachtung. Bücherausgabe. Fragelosen.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
Biebrich-Wiesbad).

Kirchliche Anzeigen.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schönenhofstraße 3 (Postgeb.)
Am Himmelfahrtstage, Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Stall-
mann.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Hauptagent für Wiesbaden: W. Becker, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Moravia“ ist am 28. April, 8 1/2 Uhr Abends, von New-
York in Hamburg angekommen. Postdampfer „Slavonia“ von New-
York nach Stettin zurückkehrend, ist am 28. April, 2 Uhr 50 Min. Nach-
mittags, Butt of Lewis passiert. Extra-Dampfer „Effen“ von New York
und Postdampfer „Cherusa“ von West-Indien kommend, sind am
28. April, 10 Uhr Abends, in Hamburg eingetroffen. Postdampfer
„Gothia“ ist am 28. April, 9 Uhr Abends, von New York via Scandi-
navien nach Stettin abgegangen. Postdampfer „Helvetia“ hat am
29. April, 3 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach St. Thomas
fortgesetzt. Postdampfer „Flandria“ ist am 29. April, 11 Uhr Morgens,
von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen. Postdampfer
„Ruffia“ ist am 29. April Morgens von Hamburg via Havre nach
New York abgegangen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	751.4	751.0	752.1	751.5
Thermometer (Celsius) .	9.1	12.7	10.3	10.6
Luftspannung (Millimeter) .	6.9	7.0	6.4	6.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80	65	69	71
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometertangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

3. Mai: veränderlich, windig, kühl, streichweise Gewitter, starke Winde
an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Waaren im Auktionslokal Adolphstraße 3, Vorm.
10 Uhr. (S. Tagbl. 202, S. 2.)
Versteigerung von Mobilien im Römerlaale, Dohheimerstraße 15, Vorm.
präcis 10 Uhr. (S. Tagbl. 202, S. 2.)
Versteigerung von Gläsern u. im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/12
Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 202, S. 2.)
Fortsetzung der großen Waaren-Versteigerung im Laden Webergasse 2
Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 202, S. 2.)
Versteigerung ausrangirter Gegenstände in den Grobherzog. Wagenreimser
zu Biebrich, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 201, S. 6.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 2. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's“, Marsch Gruss.
2. Ouverture zu „Lestocq“ Anber.
3. Zwei Lieder ohne Worte Mendelssohn.
- a) Frühlingslied, b) Spinnerlied.
4. La Source, Walzer Waldteufel.
5. Der Erikszug und Krönungsmarsch aus „Die
Folkunger“ Kretschmer.
6. Beethoven-Ouverture (über Beethoven'sche Motive) Lassen.
7. Fantasie aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
8. Galopp chromatique Liszt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. Mai. 103. Vorstellung. (148. Vorstellung im Abonnement.)

Ein Erfolg.

Lustspiel in 4 Akten von Paul Hindau.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

- | | |
|---|-----------------|
| von Harden, Geheimrer Ministerialrath | Herr Barmann. |
| Josephine, seine Frau zweiter Ehe | Frl. Santen. |
| Hermine Drossen, geb. von Harden, seine Schwester | Frl. Ulrich. |
| Eva, deren Tochter | Frl. Wipst. |
| Dr. Klaus | Herr Greve. |
| Gertrud, seine Frau, Harden's Tochter (aus erster
Ehe) | Frl. Rau. |
| Baron Fabro | Herr Friedrich. |
| Fritz Marlow, Journalist | Herr Hindolph. |
| Dr. Schallmeyer, Redacteur der „Tagesstimme“ | Herr Rösch. |
| Felix Schandauer, Reporter an demselben Blatte | Herr Wetge. |
| Halbein, Theater-Regisseur | Herr Arndt. |
| Sabine, Frau Drossen's alte Dienerin | Herr Busard. |
| Ein Kogenschließer | Frl. Rosen. |
| Eine Dame | Herr Aglitz. |
| Erster | Herr Neumann. |
| Zweiter | Herr Spieh. |
| Dritter | Herr Dornewag. |
| Vierter | Herr Dieterich. |
| Fünfter | Herr Berg. |
| Sechster | Herr Dinka. |
| Diener bei Harden | Herr Brünig. |
| Diener bei Klaus | |

Theaterpublikum. Herren und Damen.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

* * * Fritz Marlow Herr Paul Faber,
vom Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Donnerstag, 3. Mai. 151. Vorstellung im Abonnement. (Nothe Karten
No. 3.) Don Carlos, Infant von Spanien. Trauerspiel in 5 Akten
von Friedrich v. Schiller. Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 2. Mai. 59. Abonnements-Vorstellung. Duenndbilletts gültig.
Der Feldprediger. Große Operette in 3 Akten von F. Zell und
Richard Genée. Musik von Carl Millöcker. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Donnerstag, 3. Mai. Zum ersten Male: Hiohe. Schwank in 3 Akten
von H. Paulton und G. A. Paulton. In freier Verarbeitung von
Oscar Blumenthal.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Flic und Floz.
— Donnerstag: Die Medici. — Schauspielhaus. Mittwoch: Der Herr
Senator. — Donnerstag: Charley's Tante. — Millionär a. D.

Anzeigen,

welche für die morgen Donnerstag (Himmelfahrt) erscheinende Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ bestimmt sind, beliebe man spätestens bis heute Nachmittag 3 Uhr aufzugeben. Am Himmelfahrtstage fällt die Abend-Ausgabe aus.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Irrungen, Wirrungen. Roman von Theodor Fontane. (17. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

Maschinen-technische Abtheilung an der Gewerbeschule in Wiesbaden.

Nachdem uns bekannt geworden, daß Seitens des Vorstandes der hiesigen Gewerbeschule Erhebungen gemacht worden sind, in wie weit die interessierten Fachleute von hier die Einrichtung einer Fachschule für Metallarbeiter im Anschluß an die Fachschule für Bau- und Kunstgewerbebetreibende an hiesiger Gewerbeschule befürworten und unterstützen würden, gereicht es uns zur Freude, mittheilen zu können, daß die Mehrzahl der darum befragten Fachleute eine derartige Vergrößerung des Lehrplans freudig begrüßt und derselben das größte Interesse entgegenbringt. Es ist daher begreiflich, daß schon vor Jahren und auch jetzt wiederum Stimmen laut wurden, warum das industriereiche und mit Mineralien besonders gesegnete Nassau keine eigene Metallarbeiter- oder Maschinenbau-Schule besitzt und deshalb vielen jungen Leuten der Metallindustrie eine bessere Ausbildung in ihrem Fach abgeschnitten ist, da sie nicht die Mittel besitzen, die verschiedenen Lehrrichtungen weit außerhalb Nassaus zu besuchen.

Vor längeren Jahren war allerdings in Idstein an der dortigen Baugewerkschule auch eine maschinen-technische Abtheilung eingeführt worden, mußte aber nach einiger Zeit wieder aufgegeben werden, da nicht nur ausreichende Geldmittel und Lokalitäten mangelten, sondern auch die Lage Idsteins sich überhaupt nicht für Maschinenbau, die von praktisch ausgeführten Anlagen auch etwas sehen wollen, eignet. Daher ist es unbegreiflich, wie jetzt von Neuem Stimmen sich erheben, welche die Errichtung einer Maschinenbau- oder Metallarbeiter-Schule in Idstein wünschen, obschon durch ministeriellen Erlaß vom letzten Jahre allen diesen Plänen schon die Spitze abgebrochen worden ist, indem durch die Beschaffung der nöthigen Lokalitäten oder durch Umbau bestehender, sowie durch Ankauf von Modellen z. z. zu große Kosten entstehen würden. Wenn wir davon absehen, daß die Stadt Idstein ohnehin schon sich große Opfer mit ihrer Schule auferlegt hat und aus eigenen Mitteln wohl kaum noch etwas thun kann, und daß bei einer Vermehrung der Schüler, deren Zahl jetzt schon zu groß für Idstein ist, eine Wohnungsnoth entstehen würde, daher besonders für die Wintermonate eine Vertheuerung der Logis z. B. Platz griffe, so müssen wir nochmals betonen, daß Idstein viel zu weit von maschinen-industriellen Werken entfernt liegt und daher für die Maschinenbau-Schüler Exkursionen als umständlich und kostspielig gestalten würden. Fast als selbstverständlich muß es daher jedem Interessenten erscheinen, daß nur in Wiesbaden die Errichtung einer derartigen Schule am Platze ist. Im hiesigen Gewerbeschulgebäude, das bekanntlich allen Anforderungen zur Aufnahme einer Vertheuerung aufs Beste entspricht, sind noch Räumlichkeiten vorhanden, welche für eine weitere technische Abtheilung, als Hör- und Zeichensäle und für Aufstellung von Werkzeug-Maschinen, Schraubstöcken, Schmiedeseuern u. dergl., genug Platz bieten würden. In dem großen Hofe ließen sich in einem Schuppen Motore aller Art aufstellen, die von Spezialfabriken als eigene Kasse gern leihweise überlassen und auch dort in Betrieb gesetzt werden könnten, so daß die Schüler auch die praktische Wartung der Betriebs-Maschinen erlernen können. Die Modellammlung für Maschinenbau ist schon sehr reichhaltig und könnte auf billige Weise vergrößert werden, indem von den Schülern hauptsächlich nur Modelle nach sachmännlicher Angabe und Zeichnung angefertigt würden. Bis jetzt sind große Summen für Modelle z. z. nach auswärtig, sogar ins Ausland gesandt worden, und könnten dieselben zur Bekleidung von andern Unkosten oder auch an ältere Schüler, als eine

Art Löhnung, für ihre gelieferten Arbeiten verwendet werden. Durch diese Arbeiten würde der einheimischen Industrie keine schädliche Konkurrenz erwachsen, wie es durch die an verschiedenen Orten errichteten, zwar auch bewährten Lehrwerkstätten zum Theil geschieht. An Lehrkräften, welche die Theorie nebst konstruktivem Zeichnen in den Lehrsälen mit der Praxis der Werkstatt geeignet verbinden können, fehlt es in Wiesbaden auch nicht, und an größeren und kleineren industriellen Werken der verschiedensten Spezialitäten haben Wiesbaden und nächste Umgebung eine stattliche Reihe aufzuweisen. Auch sind weitere Exkursionen durch die günstigen Bahnverbindungen nicht mit großen Kosten und Zeitverlust verknüpft. Das Wellritz- und das Westend-Viertel hat sich so vergrößert, daß in allen Fällen Wohnungen für auswärtige Schüler genügend vorhanden wären, und würde mancher Hausbesitzer Gelegenheit nehmen, sein Haus speziell zur Aufnahme von Schülern einzurichten. Hand in Hand mit der Schulbehörde könnte dann auch ein Aufsichtssystem über die Schüler in der Schule wie in der Wohnung ausgebildet werden. Indem wir in Vorgehendem einen kleinen Entwurf der möglichen Gestaltung einer maschinen-technischen Abtheilung bekannt geben, der uns von sachmännlicher Seite zugegangen ist, glauben wir bestimmt, daß noch weitere Kreise in Wiesbaden als nur Fachleute ein reges Interesse für das Projekt empfinden, besonders wenn ein eigentliches Programm ausgearbeitet sein wird und der Oeffentlichkeit übergeben werden kann. Wir wollen für das Unternehmen hoffen, daß im Interesse des Gemeinwohles die Schuldirektion allerseits mit Rath und That unterstützt wird, so daß der Ausführung desselben baldigt entgegen gesehen werden kann.

— **Zur Erinnerung.** Vor 30 Jahren, am 2. Mai 1864, starb der Komponist Giacomo Meyerbeer, preussischer General-Musikdirektor und f. z. eine tonangebende Persönlichkeit auf musikalischen Gebieten. Er gehörte zu den wenigen glücklichen Künstlern, die niemals mit materiellen Sorgen zu kämpfen hatten, und es zeugt allerdings von seinem wirklichen Können, daß er trotzdem zu großer Bedeutung gelangte. Meyerbeers Werke zeigen eine seltene Mischung von wirklich Bedeutsamem und leichter, leblich auf den Effect des Augenblickes berechneter Musik; vielfach findet sich Beides dicht nebeneinander. Seine Opern haben außerordentliche Erfolge erzielt und werden noch heute mit großem Beifall gegeben. Es sind in erster Linie zu nennen die „Eugenonnen“, in denen sich der 4. Akt zu wirklicher dramatischer Kraft erhebt und musikalische Schönheiten ersten Ranges enthält; ferner „Robert der Teufel“, die nach seinem Tode erschienene „Africain“, das „Feldlager in Schlesien“ und die Musik zum Drama „Struensee“, vielleicht die beste Orchestermusik Meyerbeers. Der Stil des Komponisten ist französisch, seine Schreibart leicht und flüchtig, er weiß zu fesseln und zu packen, allein seine Opern sind nicht so gehaltvoll, daß sie neben die Werke der ersten Meister gestellt zu werden verdienen.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Landgericht hier ist infolge Geschäftsveränderung ein weiterer Hilfsrichter in der Person des Herrn Gerichts-Assessors Müller, seither am Amtsgericht in Bockenheim, überwiesen worden.

— **Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Vorgestern (Montag) Abend fand im Ballsaale des neuen Rathhauses die ordentliche Generalversammlung der Gemeinsamen Ortskrankenkasse zwecks Abnahme der Jahresrechnung statt. Der erste Vorsitzende des Kassenvorstandes, Herr Verlagsbuchhändler und Buchdruckerbesitzer Karl Schnegelerberger, eröffnete die Versammlung, worauf durch Namensaufruf festgestellt wurde, daß 14 Vertreter der Arbeitgeber und 37 der Kassenglieder erschienen waren. Der Vorsitzende erbat sich nun die Herren Brauereidirektor Klemens Löhner und Schlosser Karl Jahn als Beisitzer und erstattete dann den Jahresbericht. Derselbe bietet, wie der Vorsitzende einleitend erwähnte, kein erfreuliches Bild. Die Zahl der Mitglieder der Kasse betrug Ende Dezember 1892 7770, erreichte am 1. Juni 1893 ihren höchsten Stand mit 9274 und sank bis Ende Dezember 1893 auf 8082, zeigt also gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 312 Mitgliedern. In viel stärkerem Maße, als die Zahl der Mitglieder, ist die Zahl der Erkrankten gewachsen und zwar von 4672 männlichen auf 5690 und von 900 weiblichen auf 1039. Dieses ungewöhnlich starke Answellen der Erkrankungen ist hauptsächlich durch das epidemische Auftreten der Influenza veranlaßt worden. So waren z. B. in der letzten Novemberwoche ca. 350 Personen aus der Kasse arbeitsunfähig erkrankt und in ärztlicher Behandlung. Dem entsprechend hoch war auch die Zahl der Krankheitsstage: 82,285 männl. gegen 64,178, und 15,400 weibl. gegen 11,617 in 1892. In diesen Zahlen sind 947 Fälle inbegriffen, in denen Krankenhauspflege gewährt wurde,

die hinter den „Herrnreichen“, Chorgesänge, Kreis- und Ballspiele u. werden
den Klang und mit einer willkommene Abwechslung bieten. Gegen 7 Uhr:
kraft der Waldandacht mit Chorgesang und Ansprache des Herrn Pfarrer Grein.
einiges Freunde und Gönner sind eingeladen, sich dem Auszuge anzuschließen.
Freisprüche: 2 Uhr Evangel. Vereinshaus, 2 1/2 Uhr Waldbezug am
geheimen Felschloß.

Die verehrlichen Mitglieder des „Schützen-Vereins“ werden
für den darauf aufmerksam gemacht, daß die vorgestern angekündigte Generalver-
sammlung nicht am nächsten Samstag, sondern bereits Freitag, den
1. d. M., stattfindet.

Der Männerturnverein bringt am Himmelfahrtstage eine
halbtagige Waldtour zur Ausführung, diesmal über die Blatte nach dem
Altenstein. Abmarsch findet statt früh 5 Uhr von der Vereinsturnhalle
an der Blatterstraße.

Die Gesellschaft „Fraternitas“ unternimmt am Himmelfahrt-
tag, günstige Witterung vorausgesetzt, einen Familien-Ausflug nach
Wald (Gasthaus „Zur schönen Aussicht“). Die gemeinschaftliche Abfahrt
erfolgt mit der Lahnstrecke, Nachmittags 2 Uhr 45 Minuten, nach
Station Hirschheim. Da besondere Einladungen nicht ergehen, so ver-
sichern wir nicht, die Mitglieder und die zu den früheren Veranstaltungen
geladenen Gäste hierauf besonders aufmerksam zu machen. Behufs Er-
langung von Fahrpreisermäßigung wende man sich an das Mitglied
Christian Schiebeler, Langgasse 51.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Ein amtlicher Bericht über die Excesse
in Oitafring konstatirt, daß drei Wachleute, welche einen verhafteten
renitenten Maurer, Joseph Wendt, nach der Wachstube eskortirten, von der
zahlreich angesammelten Menge mit einem förmlichen Steinhagel über-
schüttet wurden, so daß die Gefahr für sie bestand, überwältigt und miß-
handelt zu werden, weshalb ein Wachmann Schüsse abgab, um die ein-
bringende Menge im letzten Augenblicke zurückzuhalten. Zwei leicht-
verwundete Personen sind in das Krankenhaus gebracht worden. Außer
Wendt wurden dann durch die eingetroffenen Wachverpflichtungen noch
17 Personen verhaftet; Abends um 9 Uhr herrschte wieder vollständige Ruhe.

* **Griechenland.** Durch das Erdbeben vom 27. April sind noch
einige weitere Ortschaften, namentlich in Livadia, zerstört worden. Die
Stadt Alalanti wurde von ihren Einwohnern verlassen. Die Entsetzungen
des Bodens an einzelnen Punkten der Küste betragen 1 1/2 Meter.

Aus Kunst und Leben.

* **Freizeitmuseum-Ausstellung.** Die am 29. April geschlossene
Frühjahrs-Ausstellung der Sezessionskisten in München nahm am Ein-
trittsgeld 14,000 Mk. ein. Von 350 Bildern wurden 35 für 20,000 Mk.
verkauft.

* **Schach-Galerie.** Es bestätigt sich, daß der Kaiser das Haus
des Grafen Schach in München nicht mitgeerbt hat. Dasselbe ist dem
Bruder des Verstorbenen zugefallen, welches es zur Veräußerung zu bringen
beabsichtigt. Zweifellos wird die Stadt München oder der bayerische Staat
das Haus, einen Renaissance-Prachtbau, kaufen.

Kleine Chronik.

In Werden er mordete ein Arbeiter seine Hauswirthin, indem er
ihr mit einem Brodmesser den Hals durchschnitt; er wurde verhaftet.

Aus Graz, 30. April, wird gemeldet: Acht Mitglieder des Vereins
zur Höhlenforschung wurden bei der Untersuchung der Zuckerschöhlen bei
Sourlach durch die im Innern der Höhle stehenden Bäche, die in-
folge der Regengüsse angeschwollen waren, vom Ausgang abgeschnitten.
Sie befanden sich bereits seit Samstag in den Höhlen. Zu ihrer Rettung
hat man den Versuch gemacht, den Wasserzulauf abzuleiten.

Ein Einwohner von Grand Manil bei Nanterre wollte einen schweren
Baum in seinem Garten durch Dynamit zertrümmern, zu welchem
Zweck er eine Patrone in den Stamm legte. Bei der Sprengung flog
ein großes Stück Holz hoch in die Luft und fiel dann auf den Kopf der
10-jährigen Tochter des Gartenbesizers so unglücklich nieder, daß das
Kind mit zerschmettertem Schädel sofort todt niederfiel.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 1. Mai.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr
Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft:
Herr Staatsanwalt Caspar. — Außer anderen Anklagen, die des
allgemeinen Interesses entbehren, gelangte auch diejenige gegen den Baron
v. Sack aus Kurland wegen Betrugs zur Verhandlung. Wie das „Wies-
badener Tagblatt“ i. Z. berichtet hat, ist v. Sack am 15. Januar d. J.,
Abends 11 1/2 Uhr, verhaftet worden, weil er verdächtig schien, mehrere
Personen betrogen zu haben. Heute wird er beschuldigt, daß er
einen Hotelbesitzer um 903 Mk. 80 Pf., einen Kellner des-
selben um 10 Mk., einen Pensionatsinhaber um 35 Mk., einen
anderen Hotelbesitzer um 69 Mk. 85 Pf., einen Studenten der
Chemie um 100 Mk. geschädigt, indem er denselben durch Vorspiegelung
falscher Thatfachen dazu bestimmt habe, ihm Wohnung und Kost oder
Darlehn zu gewähren. Der Angeklagte ist 30 Jahre alt, unverheirathet;
er war früher russischer Post- und Telegraphenbeamter. Er behauptet,
nicht die Absicht gehabt zu haben, die Leute zu betrügen, er habe die
Schulden nur in der Voraussetzung gemacht, daß er von seiner Schwester
Geld bekomme. Diefelbe habe ihm 1000 Rubel versprochen. Nach der

Bestimmung des Angeklagten soll dann auch seine Schwester dessen Schulden
bezahlt haben. Auf den Antrag des Verteidigers beschloß das Gericht,
die Verhandlung zu vertagen und die Schwester des Angeklagten, welche
in Kurland verheirathet ist, darüber vernehmen zu lassen, ob sie
ihrem Bruder, als sich derselbe auf einer Reise in Mailand von ihr ge-
trennt, versprochen habe, 1000 Rubel zu senden. — Wegen schweren Sitt-
lichkeitsverbrechens wurde der Schneider David Saueressig aus Rievern
zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurtheilt, dessen
mitangeklagte Tochter wurde freigesprochen, da sie geistig so beschränkt ist,
daß das Gericht annahm, daß sie die zu der Strafbarkeit ihrer Handlungs-
weise erforderliche Einsicht nicht befehlen habe.

Handel, Industrie und Erfindungen.

?? **Aus dem Rheingau, 30. April.** Die heutige Weinversteige-
rung des Herrn Konfils Bauer auf Schloß Johannisburg bei
Johannisberg hatte folgendes Gesamtergebnis: Angebots 122 Stück
1890r, genehmigt 13/2 Stück zu 8980 Mk., 1 Stück im Durchschnitt
1381 Mk., angeb. 11/2 St. 1889r, genehm. 9/2 St. zu 8960 Mk., 1 St.
im Durchschnitt. 1891r, angeb. 9/2 St. 1892r, genehm. 9/2 St. zu
8110 Mk., 1 St. im Durchschnitt. 1892r, angeb. 11/2 St. 1893r, genehm.
10/2 St. zu 11,550 Mk., 1 St. im Durchschnitt. 2310 Mk., zusammen 41/2 St.
zu 37,000 Mk. Beim Herrn Grafen v. Walderdorff in Vorch ergab sich
folgendes Resultat: Angeb. 1/1 und 14/2 St. 1892r, genehm. 1/1 und
18/2 St. zu 8400 Mk., 1 St. im Durchschnitt. 1120 Mk., angeb. 4/2 St.
1891r, genehm. 4/2 St. zu 2530 Mk., 1 St. im Durchschnitt. 1265 Mk.,
angeb. 7/2 St. 1890r, genehm. 3/2 St. zu 1910 Mk., 1 St. im Durchschnitt.
1274 Mk., angeb. 3/2 St. 1889r, genehm. 2/2 St. zu 1830 Mk., 1 St. im
Durchschnitt. 1830 Mk., angeb. 1/2 St. 1888r, genehm. 1/2 St. zu 600 Mk.,
1 St. im Durchschnitt. 1200 Mk., angeb. 1/4 St. 1890r Rothwein, genehm.
1/4 St. zu 310 Mk., 1 St. im Durchschnitt. 1240 Mk. Bei Herrn Treitsch
in Vorch ist zu verzeichnen: Angeb. 5/1 und 1/2 St. 1891r, genehm.
5/1 und 1/2 St. zu 4720 Mk., 1 St. im Durchschnitt. 860 Mk., angeb.
7/1 St. 1890r, genehm. 7/1 St. zu 6490 Mk., 1 St. im Durchschnitt. 927 Mk.,
angeb. 2/1 St. 1889r, genehm. 1/1 St. zu 1080 Mk., 1 St. im Durchschnitt.
1080 Mk., angeb. 7/1 St. 1892r, genehm. 6/1 St. zu 5790 Mk., 1 St. im
Durchschnitt. 965 Mk., angeb. 3/1 und 3/2 St. 1893r, genehm. 3/1 und
2/2 St. zu 4560 Mk., 1 St. im Durchschnitt. 1140 Mk.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 1. Mai. (Privattelegramm.) Das Abgeordnetenhaus
nahm definitiv die Kirchenverfassungsnovelle mit 237 gegen 92 Stimmen
an. Dagegen stimmten die National Liberalen und Freisinnigen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät
vom 1. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 257 1/2,
Disconto-Commanbit 188.35, Lombarden 86 1/4, Gottschald-Actien
168.70, Laurahütte-Actien 129.70, Bochumer 137.80, Gele-
nicher 147.70, Harpener 138.10, 3-procent. Portugiesen —,
Schweizer Central 126 —, Schweizer Nordost 110.70, Schweizer
Union 85.50, 3 1/2% Mexikaner —, 5% Italiener 77.30, Italien.
Mittelmeer —, 6% Mexikaner —, Staatsbahn —,
Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-
gesellschaft —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische
Loose 82.70, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —.
Tendenz: ziemlich fest bei sehr stillem Geschäft.

Geschäftliches.



Grosse Hindernissrennen

zu Frankfurt am Main

am 3. Mai (Himmelfahrt) u. Sonntag, den 6. Mai, Nachm.
3 Uhr, auf der Rennbahn am Forsthaus.

11 Rennen mit 171 Nennungen.

Am 3. Mai u. a. Caramel-Mürdenrennen, Preis Mk. 2500
Else-Steeple-Chase, Ehren-Preis und Mk. 3300. 1. Trib. Mk. 1.
Dament. Mk. 3, 2. Trib. Mk. 1, Stehplatz 30 Pf., Wagenf. Mk. 5, F 15

Kammerjäger **Ol. Schön** aus Duisburg, dessen Methode zur
Vertilgung von Ratten, Mäusen, Füchsen u. Zimmerschwaben eine dauernd
radikale ist, ist heute angekommen. Ueber seine Erfolge stehen demselben
von weltberühmten Firmen, u. A. auch von Königl. und Städt. Behörden,
sowie von Güterökonomie, Fabrikanten, Hotels und anderen Geschäfts- und
Privathäusern zahlreiche Original-Briefe zu Diensten, welche Jedermann
zur Verfügung stehen. (Siehe Inserat.)

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Mai 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.			Mex.E.Ob.Tehnt.			Prior-Obligation.		
4.	Dtsch.Reichs-A.	107.90	5.	408r	46.50	4.	Fkt.Hyp. S.XIV.	103
3 1/2	„	101.65	3.	cons. inn. ult.	18.45	5.	Albrecht Gold	78.40
3.	„	87.90	4.	„	104.	4.	„ Silber	101.95
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.85	4 1/2	Städt.Obligationen	100.25	4.	Böhm. Nord Gld.	80.50
3 1/2	„	101.65	3 1/2	„ N & Q	100.25	4.	„ West Sib.	101.80
3.	„	88.05	3 1/2	„ S	100.30	4.	„ Gold	97.10
4.	Bad. St.-Obl.	104.80	3 1/2	„ T. v. 91	100.30	4.	Elisabeth stpf.	102.50
4.	„ v. 1886	105.60	3 1/2	Darmstadt	102.50	4.	„ strf.	80.20
3 1/2	„ v. 1892	105.25	4.	Heidelberg v. 1890	90.50	4.	Franz-Josef Sib.	103.90
4.	Bayer.	107.35	3.	Karlsruhe 1886	87.40	4.	Gal.C.-Ldw. 1890	100.20
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	99.60	3 1/2	Mainz 86 u. 88	87.40	4.	Oest.Locallb.Gld.	100.20
3.	„ v. 1886	87.40	4.	Mannheim 1890	98.50	5.	„ Nordwest	108.50
4.	Hessische Obl.	106.10	3 1/2	Wiesbaden	100.50	5.	„ Lit. A. Sib.	89.90
3.	Sächsische Rte.	87.70	3 1/2	„ 1887	100.50	5.	„ B.	87.90
4.	Wrtb.Obl. 75-80	105.20	3 1/2	„	100.50	5.	Süd.Lomb.Gd.	92.
4.	„ 81-83	106.35	5.	Bukarest	—	4.	„	62.90
4.	„ 85-87	105.25	5.	„ 1888	—	3.	„ 1871	—
4.	„ v. 1891	107.10	4.	Lissabon 2000r	57.40	5.	„ Ung. Stsb. G.	110.
3 1/2	„ 88 u. 89	100.95	4.	„ 400r	—	4.	„	102.40
4.	Schwed. Obl.	103.35	5.	Neapel St. gar. Le.	69.05	3.	„ 1-8 Em. Fr.	87.55
3 1/2	„	97.10	4.	Rom Ser. II-VIII	72.30	3.	„ 9	83.75
3 1/2	Schweiz.Eidg. 89Fr.	102.90	3 1/2	Zürich 1889	99.	3.	„ v. 1885	83.05
5.	Griech.G.-A. v. 90	30.45	5.	Pr. Buenos-Air.	38.	5.	„ Erg.-N.	85.
4.	„ kl.	—	4.	Stad.Buenos-Air	60.	5.	Prag-Dux. Gold	110.20
4.	„ v. 87	34.50	4.	Bank-Actien.	—	4.	„	101.30
3 1/2	Holländ. Obl.	100.90	3 1/2	Dtsche Reichsbank	156.20	4.	Raab-Oedh.	70.80
5.	Ital. Rente opt. Lire	77.40	4.	Frankfurter Bank	152.10	4.	Rudolf Silber	80.15
5.	„ ult.	77.20	4.	Amsterdamer Bank	151.20	4.	„ (Salzkgrth.)	101.75
5.	„ 10000r	—	4.	Badische Bank	112.10	5.	„ (Salzkgth.)	101.75
3.	„ kleine	77.45	4.	Berl.Handelsb. ult.	134.70	5.	„ N.-Ost Gld.	86.60
3.	„	46.85	4.	Darmst. Bank	134.50	5.	„ Galizische	86.60
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.90	4.	Deutsche Bank	160.80	5.	„ Ital. gar. E.-B. Fr.	48.95
4.	„ St.-E.-O.(Elis.)	100.15	4.	D.Genoss.-Bank	115.50	3.	„ 500r	48.95
4.2.	„ Silb.-Rte. Juli	80.05	4.	„ Vereinsbank	106.	4.	„ Mittelmeer	83.60
4.2.	„ April	80.15	4.	Discont.-Comm.	188.	4.	Livorneser	52.05
4.2.	„ Pap.-Rte. Febr.	80.70	4.	Dresdner Bank	141.	4.	Sardin. Secund. Le.	64.55
4.2.	„ Mai	80.70	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	146.50	4.	Sicilian. E.-B.	75.20
4.2.	„	31.20	4.	„ Hyp.-Cr.-Ver.	118.90	4.	Südit. (Mér.) Fr.	53.25
4.2.	„	22.50	4.	Mitteld. Creditbk.	96.70	5.	Toscan. Central	83.30
4.2.	„	22.45	4.	Nat.-Bk. f. Dischl.	110.70	5.	„ Gotthardbahn	103.90
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	97.	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	182.20	4.	„ Gr.Russ.E.-B.-Gs.	85.60
5.	„ kl.	97.	4.	Pfälzische Bank	122.95	4.	„ Russ. Südwest Rbl.	99.75
5.	„ v. 1892	97.10	4.	„	131.50	4.	„ Ryasan-Koal.	97.85
5.	„ am. 1890	54.80	4.	Rhein. Creditbank	124.95	4.	„ Warsch.-Wien.	101.10
5.	„ innere Lei	83.10	4.	Schaaffhaus. E.-V.	119.75	4.	„ Wladikawkas Rbl.	99.20
5.	„ äuss.	84.20	4.	Süddeutsche Bank	100.40	4.	„ Anatolische	91.40
5.	Russ. II. Orient Rbl.	68.60	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	164.75	4 1/2	„ Port. E.-B. 1889	30.50
5.	„ III. Orient	69.35	4.	Württ. Vereinsbk.	128.40	5.	„ Niedl. Transv. Obl.	101.80
5.	„ Cons. v. 1880	100.10	5.	Oesterr.-Ung. Bank	820.	4.	Am. Eisenb.-Bonds.	—
5.	„ Eish.-A.I.-II	101.	5.	Oesterr. Länderbk.	202.25	4.	„ Atlant. & Pac. 1937	49.70
5.	Serb.amor.G.-R.	63.80	5.	„ Creditanst.	287.25	4.	„ Brunsw. & W. 1937	66.
5.	„ Tabak-Rente	63.90	5.	Ungar. Creditbk.	342.87	4 1/2	„ Calif. Pac. L.M. 1912	105.20
5.	„ St.-E.-Obl. A.Fr.	67.50	5.	„ Esk. u. W.-B.	117.40	5.	„ Calif. u. Oreg. I. M.	103.30
5.	„	59.90	5.	Unionbk. in Wien	208.62	6.	„ Central Pac. 1898	103.50
5.	„	64.20	5.	Wiener Bk.-Verein	102.62	6.	„ do. (Joag Vall) 1900	105.30
4.	Spanier opt. Pa	—	5.	„ Allg. Els. Bkges.	115.90	6.	„ Chic. Burl. Nbr. 1927	88.30
4.	„ ult.	—	4.	„ D. Eff. u. Wchs.-Bk.	108.50	6.	„ Milw.-St. Paul 1910	115.50
4.	„ kl.	64.10	4.	„ Mein. Hypoth.-Bk.	113.50	5.	„ 1921	107.55
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	103.	5.	„ Banque Ottomane	124.30	5.	„ 1889	89.20
5.	„	100.60	4.	Eisenbahn-Actien.	—	5.	„ Chic. Rock. Isl. 1934	100.
5.	„	—	4.	„	—	7.	„ Denw. & RioGr. 1900	111.20
5.	„	100.45	4.	Heidelberg-Speyer	43.25	7.	„ 1936	74.30
5.	„ Fund. v. 188	96.70	4.	„ Hess. Ludw.-Bahn	114.35	5.	„ Georg. Centr. 1937	84.60
5.	„ priv. v. 1890	94.20	4.	„ Ludwigh.-Bexb.	227.80	5.	„ Illinois Centr. 1952	98.85
5.	„ cons.	88.10	4.	„ Lübeck-Büchen.	142.50	6.	„ Louisv. & Nsh. 1921	117.70
1.	„ conv. Lit. B.	37.	4.	„ Marienb.-Mlawka	83.90	6.	„ 1980	61.
1.	„ D.	23.80	4 1/2	„ Pfälz. Maxbahn	146.10	6.	„ Mobil. u. Ohio I. M.	111.50
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	97.40	4.	„ Nordbahn	115.75	6.	„ North Pac. L.M. 1921	107.70
4.	„	97.10	4.	„ Werrabahn	53.40	6.	„ do. III	58.90
4.	„	97.05	6.	„ Albrecht	—	5.	„ do. cons.	30.10
4.	„	98.	6.	„ Ver. Arad. Csan.	100.75	5.	„ Oreg. R.W. Nav. 1925	—
4 1/2	„ Eis.-Al. Gld.	103.80	5.	„ Böhm. Nord	198.12	5.	„ Oreg.-Cal. L.M. 1927	78.05
4 1/2	„ Silb.	83.25	5.	„ West	326.	6.	„ Missouri Cons. 1920	95.95
5.	„ Pap.-Rte.	—	5.	„ Buschtherad. B.	387.50	6.	„ South PeCal. 1905	106.40
4 1/2	„ Inv.-Al. v. 88	102.10	5.	„ Czakath-Agram	53.	5.	„ Wst. N.-Y. Pens 1937	99.45
5.	„ Grundentl.	77.50	5.	„ Pr.-Act.	—	3.	„ 1927	20.
5.	Argent. v. 1887 Pes	43.90	5.	„ Donau-Drau	—	4.	Pfandbriefe.	—
5.	„ v. 88 innere	40.85	5.	„ Dux-Bodenb. ult.	46.	4.	„ Bayr. Vrb. Mch. 1920	102.50
5.	„ v. 88 äuss.	41.55	5.	„ Gal. Carl-Ludw.-B.	88.25	3 1/2	„	98.
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	87.05	5.	„ Graz-Köfnach ult.	—	4.	„ Nürnberg. Pfdb.	102.35
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	105.70	5.	„ Lemberg-Czern.	226.	3 1/2	„	97.55
4.	„ Un. Egypt.-A. opt.	104.	5.	„ Oest.-Ung. St.-B.	282.87	4.	„ B. Hyp.-u. W.-B.	103.15
4.	„	—	5.	„ Local-B.	—	3 1/2	„	98.10
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	102.35	5.	„ Südbahn	86.62	5.	„ Frkf. Hypb. b. 1885	101.50
6.	Mexik. St.-Anl.	59.10	5.	„ Nordwest	186.	4.	„ v. 1886/90	102.
6.	„	59.50	5.	„ Lit. B.	221.	4.	„	—
6.	„ 408r	—	4.	„ Prag-Dux. Pr.-A.	114.	4.	„	—

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.